

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht

1908-1909

[urn:nbn:de:bsz:31-291852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291852)

Gr. Gymnas.
Karlsruhe

HÖHERE MÄDCHENSCHULE

MIT

(GYMNASIALABTEILUNG)

MÄDCHENGYMNASIUM

KARLSRUHE.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1908/1909,

ZUGLEICH EINLADUNG

ZU DEN

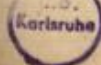
SCHLUSSFEIERLICHKEITEN AM 29., 30. UND 31. JULI.

KARLSRUHE

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL

1909

1909. Progr. Nr. 148.



g

DB 454, 1908/09

Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Lehrgang und Lehrgegenstände	7
III. Statistik der Anstalt:	
1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde	22
2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden	24
3. Übersicht des Besuches der Anstalt im Schuljahr 1908/1909	28
4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen des Schuljahres 1907/08	29
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen im Schuljahr 1908/1909	29
IV. Ordnung der Schlußfeierlichkeiten	35
V. Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr und Anmeldung zum Eintritt	36
VI. Aus der Schul- und Hausordnung	37

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. In der **Zusammensetzung des Lehrerkollegiums** sind im Laufe des Schuljahres 1908/09 wieder mannigfache Änderungen eingetreten; außerdem wurden auch kürzere und längere Beurlaubungen nötig.

Auf 12. September 1908 wurden die zwei Neubewilligten etatmäßigen Stellen besetzt, und zwar mit Professor Eugen Emmerich, seither an der Goetheschule dahier, und Hauptlehrerin Fr. Lydia Kammerer, seither Unterlehrerin an der Anstalt.

Als Unterlehrerin trat ein die seitherige Hilfslehrerin Fr. Martha Küster.

Die Handarbeitslehrerin Fr. Anna Schrickel war vom 12. September 1908 bis 7. Januar 1909 vertreten durch Fr. Elsa Schopfer und Fr. Elisabeth Richard, die sich in das Deputat der Beurlaubten teilten.

Reallehrerin Fr. Dr. Marie Gernet mußte am 8. Februar 1909 ihre Tätigkeit abbrechen, um Genesung und Erholung zu suchen in Tübingen und Baden-Baden. An ihrer Stelle wurde die Lehramtspraktikantin Fr. Elsbeth Schellens auf 8. März 1909 der Schule zugewiesen. Die Lehramtspraktikantin Fr. Gisela Schmidt hatte am 3. April 1909 ihr Probejahr vollendet; ihr folgte die Lehramtspraktikantin Fr. Johanna Wörner.

Lehramtspraktikant Dr. Friedrich Butz mußte auf 20. April ans Lehrerseminar I dahier gezogen werden; ersetzt wurde er durch Lehramtspraktikant Dr. Hans Kinkel.

Lehramtspraktikant Fritz Chormann war vom 9. März bis 3. Mai zu einer militärischen Übung einberufen und vertreten durch den Lehramtspraktikanten Hermann Fischer, der auf 22. Mai an das Gymnasium zu Tauberbischofsheim überging.

Die Stärke der evangelischen Religionsklassen Kl. IIIa und IIIb, U. und O. III zwang zu einer Dreiteilung: Stadtpfarrer Rohde übernahm in zwei weiteren Stunden U. und O. III, Stadtvikar Paul (statt U. und O. III) Klasse IIIa.

Stadtdékan Geistlicher Rat und Ehrendomherr Knörzer gab wegen seiner angegriffenen Gesundheit auf 20. April den katholischen Religionsunterricht in U. II bis O. I ab an Kaplan Hermann Hofherr, der dafür 2 Stunden in Klasse VI dem Kaplan Andreas Simon überließ.

Im Aufsichtsrat wurde Frau Marie Isele Nachfolgerin von Frau Pauline Schwörer und Stadtrat Schleich ordentliches Mitglied.

Zwei Wochen und länger waren, außer den oben Genannten, infolge von Erkrankung dem Dienste entzogen, aber durch Anstaltslehrer vertreten: Reallehrer Müller, Reallehrer Killius und Hauptlehrerin Fr. v. Schmitz.

2. Über die Verschiebungen in der **Frequenz der Schule** ist die Tabelle auf Seite 28 zu vergleichen. Am 1. Juli 1908 besuchten 876 Schülerinnen die Anstalt; dem Abgange von

101 Sch. in der Zeit vom 1. Juli bis 12. Sept. steht dann bis 1. Juli 1909 ein Zugang von 238 gegenüber. Ausgetreten sind aber bis dahin 80 Sch., so daß die Schlußziffer 933 ist: 218 in 6 Klassen der Vorschule (1. Dezember 1908: 228), 588 in 18 Klassen der eigentlichen Höheren Mädchenschule (1. Dezember 1908: 614), 127 in 6 Klassen des Mädchengymnasiums (1. Dezember 1908: 129). Die Durchschnittszahl des Besuchs ist also wieder um 60—70 gewachsen — dieselbe Zunahme, wie in jedem der drei vorhergehenden Schuljahre. Neu errichtet wurde eine dritte Abteilung der Klasse IV (IV c), und der Raum dafür wurde durch freundliches Entgegenkommen des Volksschulrektors im Gartenstraßenschulhause gewonnen. Hier waren also im abgelaufenen Schuljahre vier Klassen untergebracht (VIIc, VIc, Vc, IVc), in deren Beaufsichtigung die Hauptlehrerin Fräulein Jungk den Direktor unterstützte. Unterm 30. November 1908 hat der Bürgerschaft den **Neubau für eine zweite Höhere Mädchenschule** auf dem Gelände südlich des Gutenbergplatzes an der Ecke der Sofien- und Gabelsbergerstraße beschlossen; er soll auf Beginn des Schuljahres 1911/12 fertiggestellt sein. Der Stadtrat hat deshalb auch bei der Unterrichtsverwaltung angeregt, schon im Staatsvoranschlag für 1910/11 die nötigen Lehrstellen vorzusehen — wie er auch den Antrag, den er vor zwei Jahren zur bessern Ausstattung der bestehenden Anstalt mit etatmäßigen Lehrkräften stellte, wieder aufnahm.

3. Die Frage des **Lehrganges** und der **Lehrordnung** der höheren Mädchenschulen wurde gerade im abgelaufenen Schuljahre viel erörtert. Am 18. August 1908 erschienen, sehnlich erwartet, die Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen; ihnen folgten am 12. Dezember 1908 die Ausführungsbestimmungen. Kann auch des weiteren auf sie nicht eingegangen werden, so darf man doch mit Befriedigung feststellen, daß sich die preußische Reform in einer Richtung bewegt, die in Baden seit 1877 eingeschlagen und insbesondere in Karlsruhe im letzten Jahrzehnt weiter verfolgt ist, daß also unsere badische Organisation vorbildlich geworden ist, leider freilich viel zu wenig hinsichtlich der inneren Einrichtung und der Lehrpläne. Auf die dreistufige Vorschule setzt sich die siebenstufige höhere Mädchenschule in der Weise, daß diese 10 Schuljahre ein Ganzes bilden, dem indes noch keine „Berechtigungen“ zugesprochen sind — so gewiß dies auch geschehen muß, sowohl im Interesse der weiblichen Jugend, die sich einem selbständigen Lebensberufe zuwenden will, als im Interesse der höheren Mädchenschule selbst, die sonst hinter den höheren Knabenschulen zurückgesetzt erscheint, trotzdem ihre Leistungen sicher denen aller Knabenschulen (bis einschließlich U. II) gleichwertig sind. Nach der 4. Klasse der höheren Mädchenschule, also nach dem 7. Schuljahre, sollen künftig in Preußen sechsstufige „Studienanstalten“ abzweigen, genau wie dies das Karlsruher „Mädchengymnasium“ seit Herbst 1903 tut (vergl. Jahresbericht 1903/04 Seite 7). Die höhere Mädchenschule wird unmittelbar nach oben weiter geführt, einmal durch das (4jährige) Seminar und dann durch das sogenannte „Lyzeum“.

Für diese letzte, mit unglücklichem Namen bezeichnete ein- oder zweijährige Fortbildungsanstalt, die „Frauensschule“, heißt es in den preußischen „Bestimmungen“ (S. 5): „Was zu erstreben bleibt, sind nicht zehnjährige, sondern elf- oder zwölfjährige Lehrgänge der jungen Mädchen. Bei dem Versuche, diesen Gedanken durchzuführen und die Bevölkerung an eine solche verlängerte Ausbildungszeit zu gewöhnen, muß man damit rechnen, daß 16- und 17jährige junge Mädchen im allgemeinen geistig mehr entwickelt sind als gleichaltrige junge Männer. Soweit es sich um die wissenschaftliche Weiterbildung handelt, wird daher eine etwas freiere Lehr- und Lernweise Platz greifen können. Sodann erscheint es not-

wendig, nicht nur auf die Erweiterung des sprachlichen, literarischen und ästhetischen Interessenkreises der jungen Mädchen Bedacht zu nehmen, sondern auch auf Ergänzung ihrer Bildung in der Richtung der künftigen Lebensaufgaben einer deutschen Frau, also auf Einführung in den Pflichtenkreis des häuslichen wie des weiteren Gemeinschaftslebens, in die Elemente der Hauswirtschafts- und der Wohlfahrtskunde, der Gesundheitslehre und der Pädagogik.“ Die im September 1905 an der Karlsruher Höheren Mädchenschule errichtete **Oberklasse** darf den Anspruch erheben, alle jetzt vom preußischen Unterrichtsministerium aufgestellten Forderungen schon erfüllt zu haben: ihnen zu genügen war die Anstalt in der Lage nicht bloß durch die Zusammensetzung ihrer Lehrerschaft, sondern auch durch die von der Stadtgemeinde freigebig gewährte Ausstattung der Schule mit Lehrmitteln aller Art. Nach einer erfreulichen Entwicklung der Oberklasse in den Schuljahren 1905/06 und 1906/07 erfolgte Herbst 1907 ein Rückschlag im Besuche, als auch an der Viktoriaschule eine Oberklasse ins Leben trat und der Zuzug von der Viktoriaschule aufhörte, und im abgelaufenen Schuljahre mußte wegen mangelnder Beteiligung die Oberklasse der Höheren Mädchenschule leider ganz eingehen.

Trotz dieser Erfahrung soll im kommenden Schuljahre der Versuch erneuert werden, im Sinne seiner ersten Einrichtung und der preußischen Neubestimmungen. „Freier“ soll die Unterrichtsgestaltung sein, d. h. nur 3 bis 4 obligatorische Stunden werden täglich angesetzt von 9 bis 12 bzw. 1 Uhr; und auf die mannigfaltigen „Interessenkreise der weiblichen Jugend“ soll Rücksicht genommen werden, d. h. Pflichtfächer werden deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts (3 Stunden), Englisch (Lektüre und Konversation 3 Stunden), Französisch (mit Psychologie und Pädagogik 4 Stunden), neueste Geschichte (mit Staats- und Bürgerkunde 3 Stunden), Größen- und Naturlehre (mit Anthropologie und Hygiene 4 Stunden), Einführung in antike Kultur und in die Kunstgeschichte (3 Stunden); zur Wahl gestellt wird die Teilnahme am Unterricht im Italienischen (3 Stunden), im Zeichnen und Aquarellieren, Singen und Turnen. Das Schulgeld beträgt wie in allen Klassen der Höheren Mädchenschule und des Mädchengymnasiums 84 *M*; außerdem aber wird — wenn sich das Bedürfnis hiezu herausstellt — gegen ein mäßiges weiteres Honorar ein Kursus eingerichtet in Kunststicken, Weißnähen und Kleidermachen (2mal wöchentlich in 2 Nachmittagsstunden) und ebenso ein Kochkurs (2 Stunden). Aufnahme finden junge Mädchen, welche eine Höhere Mädchenschule oder eine ihr gleichwertige Anstalt vollständig (also auch deren oberste Klasse) mit Erfolg durchgemacht haben.

4. In verständnisvoller, opferwilliger Fürsorge für alle Schul- und Unterrichtszwecke hat die städtische Verwaltung die Mittel für die Oberklasse wieder bereit gestellt, und der Stadtrat erklärte sich mit den vorangehenden Ausführungen vollkommen einverstanden (28. April 1909). Sein Augenmerk war ferner darauf gerichtet, die Einrichtung der Turnhalle zu vervollkommen. Dagegen ließ sich der Runderlaß des Großh. Oberschulrats vom 2. November 1908 zur weiteren **Ausgestaltung der Leibesübungen** nur sehr teilweise durchführen. Für Spiele im Freien und Einrichtung besonderer Spielnachmittage fehlt vor allem der Platz; erst im Neubau der zweiten Höheren Mädchenschule ist ein großer Hof- und Spielraum ausgespart; auch standen Mittel für die Honorierung der Spielleiter im städtischen Budget, das nach einer Ministerialentscheidung vom 13. März 1909 allein dafür aufkommen soll, nicht zur Verfügung. Ausflüge und Spaziergänge, Besuche von Sammlungen und industriellen Anlagen wurden von Lehrern und Lehrerinnen wie seither unternommen. Noch nicht zum Abschluß gebracht ist die Frage der Turnkleidung; nur eines steht fest: da

jetzt mehr als früher auch das Geräteturnen gepflegt werden soll, ist eine zweckmäßige besondere Turnkleidung unerlässlich.

5. Vielfach hatte die Schule wieder die Ehre auswärtiger **Besuche**. Besichtigungen durch die Behörde fanden nicht statt, abgesehen von der zehnten Reifeprüfung der Gymnasialabiturientinnen am 5. und 6. Juli unter dem Vorsitz von Geh. Hofrat Mathy.

Schulfeierlichkeiten wurden abgehalten: am 28. September 1908 zum Gedächtnis Großherzog Friedrichs I. mit einer Ansprache von Professor Dr. Helbing; am 26. Januar zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen der Schülerinnen; am 8. Juli zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II., bei der Professor Dr. Ernst die Festrede hielt.

Dreimal wurde die Schule in Leid versetzt durch den Tod fleißiger und braver jüngerer Schülerinnen: am 26. Juli 1908 starb Elisabeth Baumann aus Klasse Va, am 18. November 1908 Betty Renner aus Klasse VIIc, am 13. April 1909 Lotte Haßler aus Klasse Xb.

6. Geziemender Dank sei zum Schlusse ausgesprochen wie der städtischen Verwaltung für alle reiche Förderung der Schule und ihrer Sammlungen, so der Oberschulbehörde für mehrfache Zuwendung von Büchern und Bildern, und einer Reihe von Verlagshandlungen für Überlassung ihrer Neuerscheinungen. Herr Professor Dr. Siepmann-Clifton spendete beim Austritt seiner drei Töchter der Bibliothek 35 *M* zur Beschaffung englischer Originalwerke, die diesjährige Abiturientin Fräulein Hannah Tietz den Betrag von 150 *M*. Endlich geruhte Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise, der Schule am 17. Januar ein künstlerisch ausgeführtes Exemplar der Ansprache des verewigten Großherzogs zum 18. Januar zu übersenden.

II. Lehrgang und Lehrgegenstände.

1. Lehrplan im Jahre 1908/1909.

Lehrgang nach Stufen und Klassen, Fächern u. Wochenstunden	Vorschule			Höhere Mädchenschule							Gymnasialabteilung, anschließend an die Unterstufe der Höheren Mädchenschule					
				Unterstufe				Oberstufe								
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- Sekunda	Ober- Sekunda	Unter- Prima	Ober- Prima
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	7	6	6	5	6	6	4	5	5	2	2	2	2	3	3[4]
Französisch	—	—	—	5	6	5	5	5	4	4	3	3	2	2	2	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5	—	—	(2)	(1)	(1)	
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	8	8[7]
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	8
Geschichte	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Geographie	—	—	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	—	—	—	—
Mathematik (Größenlehre)	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4
Naturkunde (und Physik)	1	1														
Schreiben	—	2	2	2	2	—	—	—	—	(1)	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	2(+1)	2(+1)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Handarbeiten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Im ganzen	19	24	26	30	30	30	30	31	32	32	32	32	31	31	32	32

Die in Klammern () beigetzten Zahlen bedeuten Stunden für freiwillige Teilnehmerinnen.

In Klasse II und I der Höheren Mädchenschule ist eine Stunde während des Halbjahres von Anfang Oktober bis Ende März für Tanz- und sogenannten Anstandsunterricht bestimmt; Klasse I hat außerdem Gelegenheit, Stenographie zu erlernen und einen (für sie in der Lindenschule von der Stadt eingerichteten) zweistündigen Koch- und Haushaltungskurs mitzumachen.

In der Gymnasialabteilung ist Englisch in Obersekunda bis Oberprima, Zeichnen und Turnen in Untersekunda bis Oberprima, Singen in allen Klassen wahlfrei; für Deutsch und Lateinisch stehen in Oberprima elf Stunden zur Verfügung, von denen eine Stunde dem deutschen oder lateinischen Unterricht zugewiesen werden kann.

Ein Schülerinnenorchester (Klavier und Violinen) übt wöchentlich in einer Stunde.

2. Lehrstoffe.

(Verzeichnis der Lehrbücher siehe Abschnitt II, 3. S. 19 ff.)

A. Höhere Mädchenschule mit Vorschule.

Religion.

a. Evangelische.

- X—VII: Die vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete. Sprüche. Kirchenlieder.
- VI—V: Die biblischen Geschichten, Sprüche und Kirchenlieder des 5. und 6. Schuljahres.
- IV: Biblische Geschichten, Fragen des Katechismus und Lieder des 7. Schuljahres. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Lesen des Evangeliums Matthäi.
- III: Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus. Wiederholung einer Auswahl von Liedern. Kirchengeschichte von der Reformation an. Bibellesen: einzelne Abschnitte paulinischer Briefe, Teile der Apostelgeschichte und des Matthäus-Evangeliums.
- II: Bibelkunde: Altes Testament. Kirchengeschichte bis zur Reformation.
- I: Bibelkunde: Neues Testament. Kirchengeschichte von der Reformation an.

b. Katholische.

- X: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete. Lieder.
- IX: Das 1. Hauptstück im kleinen Katechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Lieder.
- VIII: Das 2. Hauptstück im kleinen Katechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. Lieder.
- VII: Das 1. Hauptstück des mittleren Katechismus mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Das Sakrament der Buße. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sprüche.
- VI: Das 2. Hauptstück des mittleren Katechismus. Das Kirchenjahr. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gebete.
- V: Das 3. Hauptstück des mittleren Katechismus. Kursorische Repetition des zweiten Hauptstückes. Das Kirchenjahr. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testaments. Gebete.
- IV: Der 2. und 9. Glaubensartikel nach Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre I. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Leben Jesu. Meßopfer. Gebete.
- III: Sittenlehre nach Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre II. Systematik und Liturgik des Kirchenjahres. Abriß der Offenbarungsgeschichte. Einige kirchengeschichtliche Charakterbilder.
- II—I: Apologetik nach Dreher (kleine Ausgabe).

c. Altkatholische.

- X: Biblische Geschichte: ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament; Gebete, Sprüche.

- VIII—VII: Katechismus, das 1. Hauptstück. Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete und Kirchenlieder.
V—IV: Katechismus, das 6. Hauptstück. Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Kirchenjahr.

d. Israelitische.

- X—VII: Von der Erschaffung der Welt bis Joseph. Josua, Richter, Ruth, Samuel, Saul. Zehn Gebote. Feiertage.
VI—IV: Biblische Geschichte von Saul bis Hiskia. Lesen von Psalmen.
III—II: Nachbiblische Religionsgeschichte von 300 v. bis 1040. Aus der talmudischen Spruchweisheit (Auerbach II. Anhang).
I: Gemeinsam mit U II bis O I (S. 14).

Deutsch.

- X: Einübung der Schreib- und Druckschrift. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auswendiglernen von Gedichten. Auflösen von Sätzen in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Artikel und Dingwort, Einzahl und Mehrzahl.
Anschauungsunterricht: Betrachten und Zeichnen von Gegenständen aus Schule und Haus und von einigen Haustieren und Pflanzen.
IX: Lesen von Lesestücken. Auswendiglernen von kleinen Lesestücken und Gedichten. Buchstabieren mit Silbentrennung; Dehnung und Schärfung. Bestimmter und unbestimmter Artikel, Dingwort, Zeitwort, Beiwort, persönliches Fürwort. Der rein einfache Satz, Rechtschreibungen und Diktate.
Anschauungsunterricht: Besprechen und Zeichnen von Gegenständen, Pflanzen und Tieren im Zusammenhang mit den Lesestücken.
VIII: Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten und leichten Lesestücken. Substantiv, Adjektiv, Personalpronomen, Verbum und Konjugation (übersichtlich ohne Passiv); Deklination der Substantive. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten (Wortbildung). — Diktate und freie schriftliche Übungen.
VII: Lesen und Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Wortarten; Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen; Konjugation des Verbs. — Rechtschreibübungen und kleine Aufsätze.
VI: Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen durch Objekte, adverbiale Bestimmungen und Attribute; einfache Beispiele der Beiordnung; sämtliche Wortarten (Wortbildung); Aktiv und Passiv; direkte und indirekte Rede. — Rechtschreib- und Aufsatzübungen.
V: Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Satzverbindungen und Satzgefüge. Erweiterung der in der VII. und VI. Klasse behandelten Wortlehre. — Orthographische Übungen, Diktate, Aufsätze.
IV: Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Satzgefüge. Gelegentlich Wortbildungslehre. Einiges aus der Verslehre. — Diktate und Aufsätze.
III: Homers Odyssee (im Auszuge); Balladen von Uhland, Chamisso, Schiller und Goethe; Freiheitspoesie; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Heyse, Kolberg; Gustav

Freytag, Die Erhebung; außerdem in **a**: Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; in **b**: Kleist, Das Käthchen von Heilbronn. Vortrag von Gedichten. Einiges über Vers- und Strophenarten, sowie über den Bau des Dramas. Wiederholung der Grammatik. — Aufsätze.

II: Bilder aus der deutschen Literatur (und Kultur) bis auf Klopstock (ausschl.) Lese-
stücke und Gedichte aus Lesebuch IV. Nibelungenlied. Das deutsche Volkslied.
Schillers große Balladen, Jungfrau von Orleans; Goethes Götze; Mörikes Mozart-
novelle; Shakespeares Coriolan. — Aufsätze.

I: Einführung in die neuere Literatur in Verbindung mit der Lektüre in Lesebuch IV;
Klopstock, Oden; Wieland, Oberon; Lessing, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti
und Abschnitte aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie; Sophokles, König
Oedipus; Goethe, Gedichte, Werthers Leiden, Dichtung und Wahrheit, Märchen und
Erzählungen, Iphigenie, Hermann und Dorothea; Schiller, Gedankenlyrik, Wallen-
stein. — Aufsätze.

Französisch.

VII: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil: Lektion 1 bis 20. Laut-
lehre, Präsens, Imperfekt, Futurum und Imperativ von avoir, être und den Verben
auf -er; das Possessivpronomen; Pluralbildung der Substantive und Adjektive; die
Femininbildung der Adjektive.

VI: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil: Lektion 20 bis 51. Die
regelmäßige Konjugation der Verben auf -er, -ir, -re im Indikativ. Das passive
Zeitwort; Komparation der Adjektive; das Demonstrativpronomen; das Interrogativ-
pronomen.

V: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, Schluß des I. Teils; II. Teil bis
Nr. 3. Das Personal- und Reflexivpronomen; das Adverbium; die passive Form des
Verbums; reflexive Verben; Konjugation im Kondicionalis, Imperativ und Konjunktiv.

IV: Weitzenböck, II. Teil: die erste Hälfte des Buches mit Auslassung einiger Lese-
stücke. Die drei regelmäßigen Konjugationen; Lautveränderung bei einigen Verben
der I. Konjugation; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben; der Teilungs-
artikel; unregelmäßige Bildung einiger Adverbien; unregelmäßige Steigerung der
Adjektive und Adverbien.

III: Weitzenböck, II. Teil: die zweite Hälfte des Buches (mit Auswahl). Wiederholung
der Formenlehre; unregelmäßige Verben. Lektüre: Gedichte und Fabeln; außerdem
Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870/71.

II: Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben; aus der Syntax: Gebrauch
der Tempora und Modi, das Partizip des Präsens und des Perfekts. — Lektüre:
J. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Daudet, Le Petit Chose; Thiers, Napoléon
à St. Hélène; Gedichte.

I: Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der wichtigsten Kapitel aus der
Syntax. — Kurze Übersicht über die Entwicklung der französischen Literatur.
Lektüre: Corneille, Le Cid; Molière, Les Précieuses Ridicules; Pailleron, Le monde
où l'on s'ennuie; außerdem in **a**: Françaises Illustres (aus Sammlung Renger), in **b**:
Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe.

Auf allen Stufen schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, grammatische Übungen, freie Arbeiten; sowie Sprechübungen im Anschluß an den Unterricht und die Lektüre.

Englisch.

- III: Nach Gesenius-Regel, Kapitel I bis XVI: Artikel; Substantiv: Genetiv, Pluralbildung, Geschlecht; Hilfsverben: to have, to be; Verb: Infinitiv, Gerundium, Aktiv und Passiv des regelmäßigen schwachen Verbes; verneinende und fragende Form; unschreibende Konjugationsformen; Wortfolge; sämtliche Pronomina; Adjektiv, Adverb, Numeralia; die unvollständigen Hilfsverben; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Lesestoff und Gedichte aus dem Lehrbuch. — Fabeln von Aesop.
- II: Nach Gesenius-Regel, Kapitel XIV bis XXIII: Unbestimmte Zahl- und Fürwörter, die unvollständigen Hilfsverben, die Präpositionen und Konjunktionen, die unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs (intransitive, reflexive, unpersönliche Verben), Umschreibung mit to be und to do, Infinitiv, Gerundium, Partizip; Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv, Kondicionalis, Imperativ. — Lesestoff: Auswahl aus dem Lehrbuch; Defoe, Robinson Crusoe; Gedichte; außerdem in a: Franklin, Autobiography.
- I: Nach Gesenius-Regel, Kapitel XXIV bis XXX: Syntax. Lektüre: Collection of Tales and Sketches; Gedichte; außerdem in a: Shakespeare, Macbeth; in b: Green, England under the Reign of George III.; Shakespeare, Merchant of Venice.

In den drei Klassen schriftliche Arbeiten: Reproduktionen, Diktate, Umschreibungen, Übersetzungen, kleine Aufsätze, znmteil in Briefform, Übungssätze zur Grammatik; Sprechübungen im Anschluß an den Unterricht und den Lesestoff.

Geschichte.

- VII: Einzelne griechische Sagen. — VI: Griechische und römische Sagen und Geschichten.
- V: Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum 30jährigen Kriege.
- IV: Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem 30jährigen Kriege bis zur neuesten Zeit.
- III: Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs.
- II: Geschichte des Mittelalters und der Anfänge der Neuzeit (1618).
- I: Geschichte der Neuzeit.

Geographie.

- VIII: Stadt und Kreis Karlsruhe. Allgemeine Heimatkunde.
- VII: Gestalt und Größe der Erde. Die fünf Erdteile übersichtlich.
- VI: Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland und der Schweiz.
- V: Schweiz, Deutschland, Baden.
- IV: Die Erdteile ausführlich. Das Wichtigste aus der Verkehrsgeographie.
- III: Allgemeine Erdkunde: Kartographie; Gestalt und Größe der Erde; das Erdinnere; das Land und seine Oberflächenformen; die Meere; die Atmosphäre; die Umformungen der Erdrinde.
- II: Allgemeine Geologie. Das Großherzogtum Baden geologisch und physikalisch.
- I: Mathematische und physische Geographie. Grundzüge der Wirtschaftsgeographie.

Größenlehre.

- X: Die vier Grundrechnungsarten innerhalb 1 bis 20; Zu- und Abzählen der Zahlen 1 bis 10 im Zahlenkreis von 1 bis 100; mündlich und schriftlich.
- IX: Zu- und Abzählen mit ein- und zweistelligen Zahlen im Zahlenraum von 1 bis 1000 und allseitige Betrachtung der Zahlen 1 bis 100. Das Einmaleins.
- VIII: Vervielfachen, Enthaltensein und Teilen innerhalb der Grenzen des Einmaleins; die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.
- VII: Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Münzen, Längenmaße und Gewichte mit dezimaler Schreibweise.
- VI: Rechnen mit Flächen-, Raum- und Zeitmaßen. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Einfache Schlußrechnungen mit ganzen Zahlen und mit Dezimalzahlen. Anfänge des Bruchrechnens: Entstehung der Brüche, Zu- und Abzählen gleichnamiger Brüche.
- V: Die Lehre von den gemeinen und den Dezimalbrüchen. Zweigliedrige Zweisatzrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Geometrischer Anschauungsunterricht.
- IV: a. Rechnen: Schlußrechnungen. Zinsrechnung.
b. Geometrie: Einführung in die Geometrie.
- III: a. Rechnen: Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen.
b. Arithmetik und Algebra: Addition und Subtraktion von allgemeinen Zahlen, im Anschluß daran die entsprechenden Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten mit Anwendung auf das bürgerliche Rechnen.
c. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln und Geraden, vom Dreieck, Parallelogramm und Kreis, Symmetrie.
- II: a. Rechnen: Elemente des kaufmännischen Rechnens.
b. Arithmetik und Algebra: Die vier Grundrechnungsarten, Faktorenerlegung, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
c. Geometrie: Viereck, Kreis, Symmetrie; Flächeninhalt und Flächenberechnung; Ähnlichkeit.
- I: a. Rechnen: Terminrechnung; Wertpapiere; Wiederholungen aus allen Gebieten des bürgerlichen Rechnens und aus der Bruchlehre.
b. Arithmetik und Algebra: Potenzen; Quadratwurzel und ihre Anwendung auf geometrische Aufgaben; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.
c. Geometrie: Der Oberflächeninhalt und Rauminhalt der Körper.

Naturkunde.

- VIII: Vertreter aus Tier- und Pflanzenreich.
- VII: Wirbeltiere, Blütenpflanzen aus der nächsten Umgebung. Kochsalz, Gold, Silber.
- VI: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Wichtige Mineralien.
- V: Gliedertiere. Die schwierigeren Blütenpflanzen. Einzelne Mineralien. Beobachtungstübungen.

- IV: Wirbellose Tiere. Zusammenfassendes aus der Morphologie der Wirbeltiere. Blütenlose Pflanzen. Morphologie und Biologie der Pflanzen. Einige Gesteine. Astronomische und meteorologische Beobachtungsübungen.
- III: Anthropologie: Das Knochen- und Muskelsystem. Chemie: H, O, N, C, CO₂, Oxydation und Reduktion. Physik: Einführung in die Mechanik und Wärmelehre. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- II: Physik: Magnetismus, Reibungselektrizität, Schall, Licht. Anorganische Chemie. Anthropologie.
- I: Physik: Mechanik, Wärme, galvanische Elektrizität.

Schreiben.

- IX—VI: Deutsche und lateinische Schrift.
- I: Fakultativ: Stenographie: System Stolze-Schrey nach Freys Leitfaden.

Zeichnen.

- VII: Pflanzenblätter und einfache Gegenstände. Versuche im Anlegen mit Farbe.
- VI: Wie Klasse VII unter Berücksichtigung schwierigerer Formen.
- V: Blattformen und Zweige nach der Natur. Einfache Gegenstände, deren Formen vorherrschend in einer Ebene liegen, mit Anwendung der natürlichen Farben. Verwendung der Naturblätter zu leichten Zierformen.
- IV: Geometrisches Zeichnen. Freihandzeichnen auf geometrischer Grundlage mit Verwendung von Farben.
- III: Perspektivisches Freihandzeichnen nach geometrischen Körpern und einfachen Gebrauchsgegenständen.
- II: Perspektivisches Zeichnen nach Modellen, Gebrauchsgegenständen; Pflanzenzeichnen verwertet zu einfachen Ornamenten; einfache Stilleben, größtenteils in Aquarellfarben.
- I: Zeichnen und Malen von Pflanzen, Vögeln, Stilleben und Figuren.

Singen.

- X—IX: Gehör- und Stimmbildung bis zum Umfang einer Oktave. Kinderlieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- VIII—VII: Noten (G-Schlüssel), Taktarten, Treffübungen in der C-dur. Tonleiter. Pflege einer deutlichen Aussprache. Einstimmige Volkslieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- VI—V: Stimmbildung. Rhythmische Treffübungen in C-, G-, D-, F- und B-dur. Zweistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- IV—III: Die übrigen Durtonleitern; die chromatische Tonleiter. Das Mollgeschlecht. Dynamische Übungen. Dreistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- II—I: Einige Chorsolfeggien. Pflege des ein- und dreistimmigen Gesanges sowohl a capella als auch mit Klavierbegleitung. Dreistimmige Choräle und kleine Motetten.

Turnen.

- X—I: Nach dem Lehrplan für das Turnen der weiblichen Schuljugend von Hofrat A. Maul: und zwar IX—VIII: Die Vorstufe; VII—III: Erste bis fünfte Stufe.
II: Die einfacheren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im Hause und die gebräuchlichsten Tänze.
I: Die schwierigeren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im öffentlichen Leben, Rundtänze und Menuett.

Handarbeiten.

- X: Einübung verschiedener Häkelstiche.
IX: Ein Häkeltuch.
VIII: Ein Paar Kinderstrümpfe; ein Piquémusterstreifen.
VII: Ein Paar Frauenstrümpfe; Spitzenhäkeln.
VI: Stramintuch; durchbrochener Musterstreifen.
V: Nähtuch; Strümpfefficken.
IV: Ein Frauenhemd; kleine Nebenarbeiten.
III: Flicktuch; praktische Flickereien.
II: Weißsticken.
I: Maschinennähen.

B. Gymnasialabteilung.

Religion.

a. Evangelische:

- U. III u. O. III: Einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte seit der Reformation. Gleichnisse Jesu. Mehrere Kirchenlieder-Dichter (Luther, Schmolck, Gellert, Zinsendorf, Franke, Arndt, Spitta u. a.).
U. II u. O. II: Neues Testament.
U. I u. O. I: Kirchengeschichte nach Mehlhorn.

b. Katholische:

- U. III u. O. III: Gemeinsam mit Klasse III der Höheren Mädchenschule.
U. II bis O. I: Glaubenslehre nach Dr. Dreher (Gymnasialausgabe).

c. Israelitische:

- U. III u. O. III: Gemeinsam mit Klasse III, beziehungsweise II der Höheren Mädchenschule.
U. II bis O. I: Nachbiblische Religionsgeschichte von Herodes bis zum Abschluß des Talmuds.

Deutsch.

- U. III: Gedichte und Lesestücke nach Wendt (Gedichtsammlung und Lesebuch II). Uhland, Herzog Ernst; Goethe, Der neue Paris, Sankt Joseph der Zweite. Grammatische Repetitionen. — Aufsätze.

- O. III: Gedichte und Lesestücke nach Wendt. Schiller, Tell; Gustav Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen, Die Erhebung; C. F. Meyer, Gustav Adolfs Page; W. Raabe, Else von der Tanne (aus Porgers Sammlung IV, 2). Grammatische Repetitionen. — Aufsätze.
- U. II: Schiller, Gedichte; Goethe, Götz von Berlichingen; Shakespeare, Macbeth; Mörike, Mozartnovelle. — Aufsätze.
- O. II: Schiller, Gedichte; Maria Stuart; Goethe, Egmont; Leiden des jungen Werther; Shakespeare, Macbeth; Wilamowitz-Moellendorf, Der Gehalt des Herakleskultus. Privatlektüre: Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. Poetik. — Aufsätze und Vorträge.
- U. I: Übersicht über die deutsche Sprach- und Literaturgeschichte von den Anfängen bis Klopstock. Mittelhochdeutsche Lektüre (Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide). Grundzüge der Psychologie. — Aufsätze und Vorträge.
- O. I: Übersicht über die Literaturgeschichte von Klopstock an. — Aufsätze und Vorträge.

Latein.

- U. III: Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Schmalz-Wagener und dem Übungsbuch von Kautzmann-Pfaff-Schmidt I und II. — Schriftliche Arbeiten.
- O. III: Das unregelmäßige Verbum (Kautzmann II § 22 bis Schluß). Kasuslehre, Infinitiv (Schmalz-Wagener und Kautzmann III). — Ausgewählte Stücke aus Nepos und Livius in der Bearbeitung von Stein. Caesar, bell. Gall. I, II und IV. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische.
- U. II: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre; Abschluß der Syntax (Schmalz und Wagener und Kautzmann IV). — Caesar, bell. Gall. IV, V und VII. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). Cicero, de imperio Cn. Pompei. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- O. II: Livius XXI, 31 bis Schluß, XXII. Vergil I, II, IV, VI (in Auswahl). Sallust, Bellum Catilinae. Cicero in Catilinam I. — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- U. I: Tacitus Ann. I bis VI in Auswahl und Germania. Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren (in Auswahl). Cicero in Verrem IV. — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I: Ciceros Briefe in Auswahl. Caesar, bellum civile I—III. Cicero, 1. und 2. Philippica. Tacitus, Annal. V—XVI in Auswahl. Horaz, Oden III und IV, Episteln in Auswahl. Einige Briefe von Plinius. — Schriftliche Arbeiten.

Griechisch.

- U. II: Formenlehre (nach Wendt bis § 162 und Kaegi) einschließlich aller Verba auf $\mu\iota$ und der unregelmäßigen Verben, soweit sie in der Lektüre vorkommen. Xenophon, Anabasis I cap. 1 bis 4. — Schriftliche Übungen.
- O. II: Repetition der Formenlehre, Zusammenfassung der unregelmäßigen Verben, Syntax nach Wendt. — Xenophon, Anabasis I. von cap. 5 an und IV. — Homer, Odyssee I bis XII (in Auswahl). Herodot VI von cap. 94 an. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische.

U. I: Herodot VI bis IX (in Auswahl). Plato, Apologie und Kriton. Homer, Od. XIII bis Schluß und Ilias I, VI, IX. Euripides, Medea. — Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten.

O. I: Homer, Ilias IX—XXIV (in der Auswahl der Programmbeilage des Karlsruher Gymnasiums vom Jahre 1891). Sophokles, König Oedipus und Antigone. Plato, Euthyphron und Phaedon (ohne Auslassung). Thukydides, Buch VI und VII (mit Auslassungen). Demosthenes, I. und III. philippische, I. und III. olynthische Rede. — Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten.

Im Anschlusse an die Platolektüre in U. und O. I Abschnitte aus der philosophischen Propädeutik.

Französisch.

U. III: Abschluß der Formenlehre nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 1 bis 31. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.

O. III: Ploetz-Kares, Ausgabe B, Syntax Kap. 32 bis 54. A. Laurie, Mémoires d'un Collégien. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.

U. II: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 50 bis 64. Choix de nouvelles modernes (Reformausgabe Nr. 11). Au bruit du canon. Récits et nouvelles (1793 bis 1815), annotés par A. Robert-Dumas et Ch. Robert-Dumas. — Mündliche und schriftliche Übungen.

O. II: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 55 bis Schluß. — Fr. Sarcey, Le siège de Paris. Molière, Les Précieuses ridicules. — Mündliche und schriftliche Übungen.

U. I: M. Fuchs, Tableau de l'histoire de la littérature française. Molière, L'Avare. Einige Kapitel aus H. François, A travers les journaux français. — Wiederholungen aus der Grammatik und schriftliche Arbeiten.

O. I: Descartes, Discours de la méthode. Auswahl aus Rousseau, Voltaire, Diderot, Jouffroy, Mélanges philosophiques (Sammlung Ruska). — Grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Geschichte.

U. III: Griechische und römische Geschichte und deutsche Geschichte bis 1500

O. III: Deutsche Geschichte von 1500 bis zur Gegenwart

U. II: Griechische Geschichte

O. II: Römische Geschichte

U. I: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648.

O. I: Geschichte der Neuzeit seit 1648.

Geographie.

U. III: Physische Geographie. Deutschland.

O. III: Mathematische und physische Geographie; Wirtschaftsgeographie mit besonderer Berücksichtigung von Europa.

Mathematik.

- U. III: Arithmetik: Die drei ersten Grundrechnungsarten.
Geometrie: Grundbegriffe. Symmetrie. Lehre vom Dreieck und Kreis.
- O. III: Arithmetik: Faktorenzerlegung. Division. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten.
Geometrie: Lehre vom Kreis, Parallelogramm und Vieleck. Konstruktionen.
- U. II: Arithmetik: Radizieren. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Textaufgaben.
Geometrie: Flächenverwandlung und Berechnung geradliniger Figuren. Maß und Verhältnis von Strecken. Ähnlichkeit. Kreislehre und Kreisberechnungen.
- O. II: Arithmetik: Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Textaufgaben.
Geometrie: Goniometrie und Trigonometrie.
- U. I: Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten.
Geometrie: Stereometrie.
- O. I: Arithmetik: Kombinatorik; binomischer Lehrsatz. Komplexe Zahlen.
Geometrie: Kegelschnitte in analytischer und synthetischer Behandlung. Sphärische Trigonometrie.

Naturkunde.

- U. III: Wirbeltiere. Bau und Leben der Pflanzen.
- O. III: Der menschliche Körper. Wirbellose Tiere. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- U. II: Magnetismus. Elektrizität. Mechanik.
- O. II: Galvanismus. Optik. Wärme.
- U. I: Anorganische und organische Chemie.
- O. I: Anorganische Chemie. Mathematische Geographie.

Philosophische Propädeutik.

- U. I: Grundzüge der Psychologie (vergleiche oben Deutsch).
- O. I: Logik nebst Abschnitten aus der Geschichte der Philosophie (vergleiche oben Deutsch, Griechisch, Latein und Französisch).

Zeichnen.

- U. III: Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Gebrauchsgegenständen. Einfache Zusammenstellungen.
- O. III: Pensum der Klasse II der Höheren Mädchenschule.
- U. II bis I: Fakultativ: Zeichnen und Malen verschiedener Gegenstände und Figuren. Landschaftstudien im Freien.

Singen. (Fakultativ.)

Lieder von Schubert, Schumann u. a. mit Klavierbegleitung. Ausgabe für mittlere Stimme in Auswahl.

Turnen.

- U.III u. O.III: Ausgewählte Abschnitte aus den fünf ersten Stufen von Mauls Lehrplan für den weiblichen Turnunterricht.
- U.II bis O.I: Fakultativ: Ausgewählte Abschnitte aus den Oberstufen.

Englisch. (Fakultativ.)

- O. II: Grammatik nach Fehse, Englisches Lehrbuch, Verkürzte Ausgabe. Lesestoff aus dem Lehrbuch. Schriftliche Arbeiten.
- U. I: Gesenius-Regel: Kap. 16—23. Mrs. Gaskell, Cranford. Schriftliche Arbeiten.
- O. I: Gesenius-Regel: Kap. 24—30. Shakespeare, Merchant of Venice, Bulwer-Lytton, Last Days of Pompeii. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.

Philosophische Propädeutik

- U. I: Grundzüge der Psychologie (verpflichtend oder freigelegt).
- O. I: Logik oder Abhandlung aus der Geschichte der Philosophie (verpflichtend oder freigelegt).
- U. II: Logik (verpflichtend oder freigelegt).
- O. II: Logik (verpflichtend oder freigelegt).
- U. III: Logik (verpflichtend oder freigelegt).
- O. III: Logik (verpflichtend oder freigelegt).

Zeichnen

- U. III: Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Körpergruppen (verpflichtend).
- O. III: Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Körpergruppen (verpflichtend).
- U. II: Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Körpergruppen (verpflichtend).
- O. II: Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Körpergruppen (verpflichtend).

Singen

- U. II bis O. I: Singen (verpflichtend oder freigelegt).

3. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nicht aufgenommen sind die Einzelausgaben der in den Oberklassen der Höheren Mädchenschule und der Gymnasialabteilung behandelten deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffe (vergleiche Abschnitt II, 2, Seite 9 f. und 14 ff.).

Religion.

Klasse a. Evangelische.

- IX—III: Biblische Geschichte für den evang.-prot. Religionsunterricht im Großherzogtum Baden — 0,90 *M.*
IX—I: Gesangbuch mit Noten — 1,40 *M.*
V—III: Katechismus — 0,30 *M.*
VI u. III: Neues Testament — 0,20 *M.*
IV u. III: Evangelische Kirchengeschichte für das Großherzogtum Baden — 0,40 *M.*
II u. I: Zittel, Bibelkunde 0,40 *M.*
Heuermann und Zwiters, Übersicht der Geschichte der christlichen Kirche — 0,60 *M.*
U. II u. O. II: Zittel, Bibelkunde — 0,40 *M.*
Griechisches Neues Testament — 1 *M.*
U. I u. O. I: Mehlhorn, Grundriß der protestantischen Religionslehre — 1 *M.*

b. Katholische.

- X—III: Kleiner Katechismus — 0,20 *M.*
Kleine biblische Geschichte für das Erzbistum Freiburg — 0,30 *M.*
IX—III: Magnificat, katholisches Gesang- und Gebetbuch — 1,90 *M.*
VII—IV: Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen — 0,70 *M.*
VI—V: Mittlerer Katechismus — 0,40 *M.*
IV—III: Dreher, Leitfaden der katholischen Religion, 1. u. 2. T. — 0,55 u. 0,50 *M.*
II—I: Dreher, Kleine Apologetik — 0,80 *M.*
U. II—O. I: Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, 2. T. (Glaubenslehre) — 1,80 *M.*

c. Altkatholische:

- X—V: Biblische Geschichten (Bonn) — 1,15 *M.*
Katechismus, hrsgeb. im Auftrag der (alt-)katholischen Synode — 0,50 *M.*

d. Israelitische.

- X—III: Müller, Biblische Geschichte — 1,75 *M.*
VI—III: Auerbach, Schul- und Hausbibel, Teil 2 — 2,50 *M.*
II u. I: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Teil 2 — 1,30 *M.*

Deutsch.

- X: Göbelbecker, Lernlust, eine Comenius-Fibel — 0,50 *M.*
IX u. VIII: Krauß, Aufgabensammlung für den Unterricht in der Sprachlehre der Unterstufe — 0,50 *M.*
VII—III: Wendt, Satzlehre — 0,50 *M.*
VI—I: Regeln für die deutsche Rechtschreibung — 0,40 *M.*

- IX—1: Keller, Stehle & Thorbecke, Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, Teil 1: Kl. IX und VIII 2,50 *M.*; Teil 2: Kl. VII und VI 3,20 *M.*; Teil 3: Kl. V bis III 3,60 *M.*; Teil 4: Kl. II und I (Neuaufgabe in zwei Teilen erscheint erst).
- II u. I: Wychgram, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte — 1,70 *M.*
- U. III u. O. III: Wendt, Satzlehre — 0,50 *M.*
- U. III—O. I: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte — 3,60 *M.*
- U. III u. O. III: Wendt, Deutsches Lesebuch, 2. Teil — 2,50 *M.*
- U. u. O. I: Wendt, Deutsches Lesebuch, 3. Teil — 2,50 *M.*
- U. u. O. II: Schönfelder, Deutsches Lesebuch für O. II — 2,60 *M.*
- U. I u. O. I: Klee, Deutsche Literaturgeschichte — 1,80 *M.*

Französisch.

- VII u. VI: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache für Höhere Mädchenschulen, 1. Teil — 2,50 *M.*
- V, IV u. III: Weitzenböck, 2. Teil. A. Übungsbuch — 3,80 *M.*
- VI—I: Ploetz-Kares, Sprachlehre — 1,60 *M.*
- U. III—U. II: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B — 2,75 *M.*
- Als Wörterbuch wird empfohlen:
Sachs-Vilatte oder Thibaut, Französisch-deutsches oder Deutsch-französisches Wörterbuch.

Englisch.

- III—I: Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe A — 3,50 *M.*
- Als Wörterbuch wird empfohlen:
Ellwell, Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch.

Latein.

- U. III—O. I: Wagener-Schmalz, Lateinische Grammatik, Ausgabe B — 3 *M.*
- U. III u. U. II: Kautzmann, Pfaff & Schmidt, Lateinisches Übungsbuch, Teil 1 bis 4 — 1,60; 1,60; 1,60; 2 *M.*
- Als Wörterbuch wird empfohlen:
Stowasser oder Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

Griechisch.

- U. II—O. I: Wendt, Griechische Schulgrammatik — 2,60 *M.*
- U. II: Kägi, Griechisches Übungsbuch I u. II — 1,80; 2 *M.*
- Als Wörterbuch wird empfohlen:
Benseler oder Menge, Griechisch-deutsches Wörterbuch.

Geschichte.

- VII u. VI: Pfalz, Tabellarischer Grundriß der Weltgeschichte, Teil 1 — 0,50 *M.*
- V u. IV: J. C. Andrä, Erzählungen und Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, Ausgabe B — 1 *M.*

- III—1: Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für Höhere Mädchenschulen, 1. Teil — 1,80 *M.*;
2. Teil — 3 *M.*
- III—1 u. U. III } Putzger, Historischer Schulatlas — 3 *M.*
bis O. I: }
- U. III u. O. III: Martens, Leitfaden für alte, mittlere und neue Geschichte (ohne Karten) — 1. Teil
1,60 *M.*; 2. Teil 2 *M.*
- U. II—O. I: Martens, Lehrbuch der Geschichte, Teil 1—3 (ohne Karten) — 2,10; 2,40; 2,40 *M.*
- U. II—O. I: Luckenbach, Kunst und Geschichte, 1., 2., 3. Teil — je 2 *M.*

Geographie.

- VIII: Heckmann, Aus meiner Heimat — 0,75 *M.*
- VII: Kleiner Globus — 1 *M.*
Hummel, Kleine Geographie in Überblicken und Lebensbildern — 0,80 *M.*
- VI—1: Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B (23. Bearbeitung) — 3 *M.*
- VII—VI: Schmidt, Volksschulatlas mit Bildern — 1 *M.*
- V—1: Diercke-Gäbler, Schulatlas, große Ausgabe — 7 *M.*

Mathematik.

- VII—V: Schmehl, Rechenbuch für Höhere Lehranstalten, 1. Teil — 1,80 *M.*
- IV—III: Schmehl, Rechenbuch für Höhere Lehranstalten, 2. Teil — 1,80 *M.*
- II—1: Müller und Schmidt, Rechenbuch für Höhere Mädchenschulen, Teil 3, Abt. 2 — 1,20 *M.*
- U. III—O. I: Bardey, Aufgabensammlung (neue Bearbeitung von Pietzker & Presler) — 3,20 *M.*
Henrici-Trentlein, Lehrbuch der Elementargeometrie, I.—III. Teil — 2,40; 3,30; 3,30 *M.*
- O. II: Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und goniometrische Tafeln — 0,80 *M.*

Naturkunde.

- U. II u. O. II: Götz-Wetzstein, Lehrbuch der Physik — 4,40 *M.*

Singen.

- X—IV: Karlsruher Liederbuch, 1. und 2. Teil — je 0,40 *M.*
- III—1: Vogel, Liederbuch für Höhere Mädchenschulen, Oberstufe — 0,80 *M.*
- Panofka, ABC der Gesangskunst — 1,50 *M.*

III. Statistik der Anstalt.

1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde.

a. Lehrerkollegium.

Etatmäßige Lehrer und Lehrerinnen.

1. Direktor <i>Friedrich Keim.</i>	15. Musiklehrer <i>Albert Bier.</i>	
2. Professor <i>Hermann Nopper.</i>	16. Reallehrer <i>Gustav Killius.</i>	
3. „ Dr. <i>Sigmund Reichenberger.</i>	17. Fräulein <i>Therese von Schmitz,</i>	} Haupt- lehrerinnen.
4. „ Dr. <i>Robert Helbing.</i>	18. „ <i>Anna Jungk,</i>	
5. „ Dr. <i>Karl Ott.</i>	19. „ <i>Emma Drach,</i>	
6. „ <i>Richard Hennesthal.</i>	20. „ <i>Helene Weick,</i>	
7. „ Dr. <i>Edmund von Sallwürk.</i>	21. „ <i>Hermine Ritzhaupt,</i>	
8. „ <i>Fritz Berger.</i>	22. „ <i>Isabella Wehrle,</i>	
9. „ Dr. <i>Gotthold Ernst.</i>	23. „ <i>Maria Schmidt,</i>	
10. „ <i>Eugen Emmerich.</i>	24. Frau <i>Ida Badergeb. Specht,</i>	
11. Reallehrer <i>Franz Müller.</i>	25. Fräulein <i>Leontine Loës,</i>	
12. Zeichenlehrer <i>Albrecht Gansloser.</i>	26. „ <i>Mathilde Meinzer,</i>	
13. Reallehrer <i>Philipp Seltenreich.</i>	27. „ <i>Lydia Kammerer,</i>	
14. Reallehrerin Fräulein Dr. <i>Marie Gernet.</i>		

Nichtetatmäßige Lehrer und Lehrerinnen.

28. Praktikant <i>Erwin Reinhold.</i>	33. Fräulein <i>Elisabeth Sievert,</i>	} Unter- lehrerinnen.
29. „ <i>Albert Kessler.</i>	34. „ <i>Lina Schlechter,</i>	
30. „ <i>Fritz Chormann.</i>	35. „ <i>Dagmar v. Adlersfeld,</i>	
31. „ Dr. <i>Hans Kinkel,</i> zugleich Probekandidat.	36. „ <i>Martha Küster,</i>	
	37. „ <i>Anna Schrickel,</i>	
32. Fräulein <i>Rosa Kammerer,</i> Unterlehrerin.	38. „ <i>Elisabeth Will,</i>	

Neben- und Hilfslehrer und -Lehrerinnen.

Stadtpfarrer <i>Franz Rohde,</i>	} ev. Religionslehrer.	Stadtpfarrer <i>Emil Bodenstein,</i> a.-k. Relig.-Lehrer.
Stadtvikar <i>Hans Paul,</i>		Haushaltungslehrerin Frl. <i>Emilie Schrickel.</i>
Kaplan <i>Hermann Hofherr,</i>	} kath. Religionslehrer.	Lehramtspraktikantin Frl. <i>Elsbeth Schellens,</i> zur Vertr., zugl. Probekandidat.
Kaplan <i>Andreas Simon,</i>		Lehramtspraktikantin Frl. <i>Johanna Wörner,</i> Probekandidat.
Rabbiner Dr. <i>Julius Zimels,</i>	} isr. Rel.-Lehrer.	
Unterlehrerin Frl. <i>Flora Hirsch,</i>		

b. Aufsichtsrat.

Außer dem *Direktor* und dem von der Lehrerkonferenz gewählten und vom Oberschulrate ernannten Professor Dr. *Ott*, die vom Stadtrate bestimmten Mitglieder:

Oberbürgermeister <i>Siegrist</i> , Vorsitzender,	Bürgermeister Dr. <i>Paul</i> , stellvertretender Vorsitzender, ferner
Stadtrat <i>Bocckh</i> , Rechtsanwalt,	Stadtrat <i>Kolb</i> , Redakteur,
Stadtrat <i>Dewerth</i> , Kaufmann,	Stadtrat <i>Ostertag</i> , Privatmann,
Stadtverordneter <i>Eichhorn</i> , Redakteur,	Stadtrat <i>Schlebach</i> , Blechnermeister,
Präsident <i>Fetzer</i> ,	Stadtrat <i>Stober</i> , Maurermeister,
Stadtverordneter <i>E. Frey</i> , Kammerstenograph,	Stadtarzt Dr. <i>Steiner</i> ,
Professor Dr. <i>Goldschmit</i> ,	Frau <i>Luitgard Himmelheber</i> ,
Stadtverordneter Dr. <i>Heimburger</i> , Direktor,	Frau <i>Marie Isele</i> .

c. Kassenverwaltung.

Stadtrechner *Fecker*.

d. Schuldiener.

Witwe *Coy* für das Schulhaus Sophienstraße 14.
Xaver Weingartner für das Schulhaus Waldstraße 83.

2. Verteilung des Unterrichts unter

Lehrer	Vorstand	Vor- schule X—VIII	Höhere Mädchenschule: Unterstufe																				
			VII			VI			V			IV											
			a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c									
Direktor Keim	Ober- prima																						
Professor Nopper																Rechn. 4							
Professor Dr. Reichenberger	Ober- sekunda															Gesch. 2							
Professor Dr. Helbing	Unter- prima																						
Professor Dr. Ott																							
Professor Hennesthal	Unter- sekunda																						
Professor Dr. v. Sallwürk	Ober- tertia																						
Professor Berger	Unter- tertia																						
Professor Dr. Ernst																Franz. 5							
Professor Emmerich																Rechn. 4 Natk. 2 Geogr. 2							
Reallehrer Müller	VI b															Natk. 2 Dtsch. 5	Rechn. 4 Natk. 2	Ev. Rel. 2	(Ev. Rel. mit a oder b)				
Zeichenlehrer Gansloser			Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2											
Reallehrer Seltenreich	V a.																Rech. 4 Geogr. 2 Ev. Rel. 2	Dtsch. 6 Ev. Rel. 2	(Ev. Rel. mit a oder b)	Zeich. 2	Zeich. 2 Ev. Rel. 2	Zeich. 2	
Reallehrerin Fräul. Dr. Gernet Vertr. L.-P. Fräul. Schellens	II a.																			Rechn. 4			
Musiklehrer Bier		Sing. 10 (vgl. S. 7)	Sing. 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1							
Reallehrer Killius			Rech. 4 Geogr. 2							Rech. 4											Natk. 2 Geogr. 2	Natk. 2 Geogr. 2	
Lehrantspr. Reinhold																					Geogr. 2 Rechn. 4 Natk. 2		
Lehrantspr. Keßler																					Rechn. 4 Natk. 2		
Lehrantspr. Chormann																					Rechn. 4 Geogr. 2 Natk. 2		Rechn. 4 Natk. 2
Lehrantspr. Dr. Kinkel	IV a.																						Dtsch. 6

die Lehrenden (seit Ostern)

Höhere Mädchenschule: Oberstufe						Gymnasialabteilung						Zahl der Stunden
III		II		I		Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Sekunda	Ober-Sekunda	Unter-Prima	Ober-Prima	
a	b	a	b	a	b							
										Griech. 8		8
					Natk. 3		Math. 4		Phys. 2	Phys. 2 Math. 4		19 n. Ord. d. physik. Kab.
								Deutsch 2 Gesch. 3	Latein 8	Griech. 8		23 n. Ord. d. Anschauungsmittel
Dtsch. 4 Gesch. 2									Griech. 8	Latein 8		22
		Engl. 5				Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. 3				Deutsch 3 Gesch. 3	Franz. 2	21 n. Bibliothek
					Dtsch. 5			Griech. 8	Gesch. 3		Latein 8	24
					Dtsch. 5		Latein 10	Latein 8				23
					Dtsch. 5		Latein 10				Deutsch 5 Gesch. 3	21
					Gesch. 2		Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		21
	Rechn. 3 Natk. 2 Geogr. 2										Math. 4 Physik 2	21
	Ev. Rel. 2 Rechn. 3 Natk. 2 Geogr. 2											24 n. Ord. d. natk. Lehrmittel
Zeichnen in 3 Abt. je 2 St.	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen 2 Stunden für Freiwillige				32 n. Ord. d. Zeichenmat.
												24
		Rechn. 3 Natk. 3 Geogr. 1				Natk. 2	Natk. 2 Geogr. 2		Math. 4			21
Singen 1	Singen 1	Singen 1		Singen 1		Singen 1						33 n. Instrum. Musik
												22
			Geogr. 1 Rechn. 3 Natk. 3						Math. 4 Physik 2			21
				Rechn. 3 Natk. 3 Geogr. 1 Stenog. 1	Stenog. 1	Math. 4 Geogr. 2						21
												22
	Gesch. 2	Dtsch. 5 Gesch. 2	Gesch. 2		Gesch. 2				Deutsch 2			21

Lehrer	Vorstand	Vorschule						Höhere Mädchenschule:						
		X		IX		VIII		VII			VI			
		a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	
Fräulein v. Schmitz	VI a.							Franz. 5 Schr. 2				Franz. 6 Schr. 2		
Fräulein Jungk	I a und VI c.													Dtsch. 5 Franz. 6
Fräulein Drach	II b und III b.													Geogr. 2 (E. R. m. Ev. Rel. 2 a oder b)
Fräulein Weick	V b.													Kath. Religion 2 Nat. 2
Fräulein Ritzhaupt	I b und V b.													
Fräulein Wehrle	VIII b.													Rech. 6 Dtsch. 6 Schr. 2
Fräulein Schmidt	X b.	Deutsch 6 Rechnen 6 Ansch. 1 Turnen 1			Turn. 2									
Frau Bader	VIII a.				Rech. 6									Dtsch. 6 Schr. 2 Turn. 2
Fräulein Loës	IV b. III a.													
Fräulein Meinzer	VII c.				Ev. Religion 2									Ev. Rel. 2 Dtsch. 6 Franz. 5 Schr. 2 Geogr. 2
Fräulein L. Kammerer	VII a.													Dtsch. 6 Turn. 2
Fräulein R. Kammerer	X a.	Deutsch 6 Rechnen 6 Turnen 1 Ansch. 1												Turn. 2 Nat. 2 Ev. Rel. 2 (Ev. Rel. mit a oder b)
Fräulein Sievert	IX a.		Ev. Rel. 2	Dtsch. 7 Ansch. 1	Rech. 6	Ev. Rel. 2								Dtsch. 6
Fräulein Schlechter	V c.				Turn. 2	Rech. 6 Hmtk. 2 Nat. 2	Turn. 2 Hdarb. 2							Turn. 2
Fräulein v. Adlersfeld	IX b.				Kath. Religion 2	Schr. 2 Dtsch. 7 Ansch. 1 Schr. 2 Kath. Religion 2		Geogr. 2						Kath. Religion 2
Fräulein Küster			Ev. Rel. 2											Ev. Rel. 2 Franz. 5 Schr. 2
Fräulein Schrickel				Hdarb. 2		Hdarb. 2								Hdarb. 2 Turn. 2 Hdarb. 2
Fräulein Will			Hdarb. 2		Hdarb. 2		Hdarb. 2							Hdarb. 2
Stadtpfarrer Rhode														
Stadtvikar Paul														
Kaplan Hofherr														
Kaplan Simon														Kath. Religion 2
Stadtpfarrer Bodenstein														Alt-katholische Religion 2
Rabbiner Dr. Zimels														Israelitische
Unterlehrerin Fr. Hirsch														Israelitische Religion 2

Unterstufe						Höhere Mädchenschule: Oberstufe						Gymnasium			Zahl der Stunden
V			IV			III		II		I		Tertia	Sekunda	Prima	
a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b				
Frnz. 5															20
					Dtsch. 6					Frnz. 4					21 u. Leitung im Gartenstr.-Schulhaus
							Dtsch. 4 Engl. 4		Engl. 5	Engl. 5					22
			Dtsch. 6		Gsch. 2 Geog. 2 Frnz. 5										19
	Dsch. 6 Gsch. 2									Frnz. 4 Engl. 5			O. II — O. I: 3 Kurse Engl. für Freiwillige 4		21 u. Schüler-Bibliothek
															22
Gsch. 2 Turn. 2				Gsch. 2 Turn. 2		Turn. 2									26 (u. 4 Anst.-u. Tanzstd. i. W.)
	Turn. 2		Turn. 2						Turn. 2	Turn. 2					24
				Dtsch. 6		Frnz. 5 Engl. 4		Frnz. 4				O. III Turn. 2			21 u. Schüler-Bibliothek
									Frnz. 4						25
		Turn. 2 Gsch. 2		Turn. 2		Turn. 2	Turn. 2	Turn. 2			Turn. 2		Turnen für Freiwillige 2		24
	Frnz. 5														25
	Ev. Rel. 2														26
		Frnz. 5										U. III Turn. 2			25
			Frnz. 5												25
	Geog. 2							Frnz. 5							25
	Hda. 2			Hda. 2		Hdarb. 2 Abt. je 2 St.			Hda. 2						26
Hda. 2		Hda. 2	Hd. A 2		Hda. 2	Hda. 2		Hda. 2		Hda. 2	Hda. 2				26
										Ev. Rel. 2		Ev. Rel. 2	Ev. Rel. 2	Ev. Rel. 2	8
						Ev. Rel. 2		Ev. Rel. 2							4
	Kath. Religion 2			Kath. Religion 2		Kath. Rel. 2		Kath. Religion 2				K. R. m. III	Kath. Religion 2		10
															2
															2
Religion 2							Israelitische Religion 2		Israel. Rel. 2 m. Prima		Israel. Rel. m. III u. II		Israel. Religion 1		5
															2
															4

3. Übersicht über den Besuch der Anstalt 1908/1909.

	Klassen																	Gesamt-Summe																	
	Vorschule				Höhere Mädchenschule											M.-Gymnasium																			
	X	IX	VIII	Zus.	VII	VI	V	IV	III	II	I	Zus.	U	O	U	O	Zus.																		
	a. b.	a. b.	a. b.		a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b.	a. b.	a. b.		III	III	II	II	I		I																
Stand des vor. Jahres (1. Juli 08)	32	30	41	32	37	36	208	38	36	35	37	38	36	35	33	30	38	35	—	29	33	27	25	24	16	545	28	21	16	27	16	15	123	876	
Davon am 31. Juli 07 nicht versetzt	1	2	—	1	3	3	10	5	3	3	1	2	3	1	2	—	—	2	—	1	—	—	1	1	—	25	—	—	—	—	—	—	—	35	
Bis 15. Sept. 08 ausgetreten	3	—	2	3	3	1	12	2	1	1	1	2	1	2	1	—	1	2	—	3	1	2	5	23	16	64	1	2	3	4	—	15	25	101	
Am Anfang 08/09 vom Vorjahre übernommen	2	—	29	28	41	32	132	35	37	3	36	34	30	35	37	32	32	31	30	28	26	25	31	25	21	528	17	27	19	13	23	16	115	775	
Seit 15. Sept. 08 neu eingetreten	41	41	7	8	1	11	109	5	2	35	1	2	7	7	5	8	4	5	2	5	10	4	—	1	7	110	9	2	1	3	3	1	19	238	
Gesamtzahl während des Schulj.	43	41	36	36	42	43	241	40	39	38	37	36	37	42	42	40	36	36	32	33	36	29	31	26	28	638	26	29	20	16	26	17	134	1013	
Ausgetreten während des Schulj.	7	6	3	4	—	3	23	7	4	3	1	3	4	2	1	—	2	4	4	6	3	1	4	—	1	50	—	1	3	—	2	1	7	80	
Stand am 1. Juli 1909	36	35	33	32	42	40	218	33	35	35	36	33	33	40	41	40	34	32	28	27	33	28	27	26	27	588	26	28	17	16	24	16	127	933	
Versetzte (NB in der Gesamtzahl)	—	29	29	39	31	—	128	32	33	1	34	34	29	34	35	32	33	30	30	28	27	26	31	25	21	515	17	27	19	13	23	16	115	758	
Repetenten	2	—	1	—	3	2	8	3	4	3	2	2	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	21	—	—	—	—	—	—	—	29	
Neuaufgenommene (nach Prüf.)	41	41	6	7	—	10	105	5	2	34	1	—	7	7	5	8	3	5	2	5	9	3	—	—	6	102	9	2	1	3	3	1	19	226	
Evangelische	23	25	17	22	33	31	151	20	25	15	22	21	23	26	27	18	22	21	18	24	25	16	20	18	21	382	16	16	9	10	20	11	82	615	
Katholische	15	13	9	13	7	11	68	16	9	20	12	14	10	12	11	18	10	13	13	7	9	11	11	6	7	209	7	9	7	4	2	2	31	308	
Altkatholische	1	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	6	6	
Israelitische	4	3	8	—	1	1	17	3	4	2	2	1	4	3	2	4	4	—	1	1	2	2	—	2	—	—	37	3	3	4	2	3	2	17	71
Sonstige	—	—	2	1	—	—	3	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	1	2	—	4	13	
Badener	31	28	26	29	32	28	174	31	29	26	30	26	28	31	33	37	28	32	28	25	25	23	31	24	22	509	14	24	11	5	11	3	68	751	
Sonstige Reichsangehörige	12	11	7	7	10	14	61	8	9	10	7	10	8	11	8	2	7	4	4	7	11	6	—	2	6	120	12	5	7	9	14	13	60	241	
Reichsausländer	—	2	3	—	—	1	6	1	1	2	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	2	2	1	1	6	21	
Am Schulort wohnen dauernd	43	41	35	36	41	42	238	39	38	30	33	31	31	41	40	38	35	32	29	30	31	22	28	24	23	575	16	23	16	8	12	6	81	894	
Am Schulort sind in Verpflegung	—	—	1	—	—	1	2	—	1	6	—	3	1	—	—	—	1	2	1	3	—	3	1	1	4	27	10	6	4	8	13	11	52	81	
Von auswärts kommen täglich	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	4	2	5	1	2	2	—	2	2	—	2	—	5	4	2	1	36	—	—	—	1	—	—	1	38
Im Volksschulpflichtigen Alter sind n. d. Stande v. 1. Juli 09	36	35	33	32	42	40	218	33	35	35	35	33	32	34	33	33	16	12	12	—	—	—	—	—	—	343	1	—	—	—	—	—	1	562	

4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen

des Schuljahres 1907/1908.

Die neunte Reifeprüfung fand am 16. und 17. Juli 1908 statt. Den Vorsitz führte als Großherzoglicher Kommissär das Mitglied des Oberschulrats, Geheimer Hofrat L. Mathy. Das Zeugnis der Reife erhielten sämtliche fünfzehn Abiturientinnen:

Nr.	Namen	Geburtsort	Alter	Konfession	Studium
1.	<i>Bader, Klara</i>	Wien	18 $\frac{1}{4}$	ev.	Philologie.
2.	<i>Becker, Emma</i>	Prag	21 $\frac{1}{2}$	ev.	Naturwissensch.
3.	<i>Fleicher, Luise</i>	Karlsruhe	20	kath.	Pharmacie.
4.	<i>Eberle, Anna</i>	Alt-Breisach	18 $\frac{1}{3}$	ev.	Philologie.
5.	<i>Goldberg, Frieda</i>	Karlsruhe	18	isr.	Philologie.
6.	<i>Rehmke, Elisabeth</i>	Greifswald	18 $\frac{1}{4}$	ev.	Medizin.
7.	<i>Reinfurth, Elsa</i>	Karlsruhe	18 $\frac{2}{3}$	ev.	Medizin.
8.	<i>Schild, Thekla</i>	Karlsruhe	18 $\frac{1}{2}$	ev.	Architektur.
9.	<i>Schragmüller, Elsbeth</i>	Schlüsselburg	21	ev.	Naturwissensch.
10.	<i>Schulz, Herta</i>	Marienburg	19 $\frac{1}{3}$	ev.	Medizin.
11.	<i>Weiß, Hilde</i>	Adelsheim	21	kath.	Geschichte.
12.	<i>West, Elisabeth</i>	Karlsruhe	20 $\frac{1}{2}$	kath.	Chemie.
13.	<i>Wingendorf, Irene</i>	Berlin	19 $\frac{1}{3}$	ev.	Medizin.
14.	<i>Wirthwein, Theodora</i>	Zell a. H.	18 $\frac{1}{2}$	ev.	Philologie.
15.	<i>Wohlgemuth, Marta</i>	Sigmaringen	19 $\frac{1}{2}$	ev.	Nationalökonomie.

5. Namensverzeichnis der Schülerinnen

des Schuljahres 1908/1909.

Ein beigefügter Ortsname gibt den Wohnort der Eltern an, wenn dies nicht Karlsruhe ist. Das Zeichen * bedeutet ausgetreten, das Zeichen † gestorben.

A. Vorschule (X—VIII).

Klasse Xa.			
Albrecht, Irmgard.	Grimm, Gisela.	Klein, Berta.	Rosenbusch, Johanna.
Allegri, Paula.	Groh, Paula.	Knieriem, Margarete.	Scheinfuß, Gertrud.
*Bluhm, Elsa.	Haas, Henny.	Koch, Paula.	Schweikert, Friedhilde.
*Creuzbauer, Sanna.	Hasenstab, Paula.	*Kohlmeyer, Elisabeth.	Schoch, Mathilde.
Dietrich, Luise.	*Helmstädter, Margarete	Lampson, Emma.	Siebold, Margarete.
*Dietz, Luise.	Heß, Margarete.	Langer, Herta.	Sigwalt, Elisabeth.
Eisinger, Hedwig.	Hoch, Annie.	Mandok, Lilly.	Steinbrunn, Auguste.
Fecker, Ilse.	Hoch, Elisabeth.	Maeyer, Frieda.	Vieser, Gertrud.
Frank, Eva.	Hörth, Maria.	Meyer, Elisabeth.	Wörner, Margarete.
Gartner, Anna.	Idstein, Gertrud.	Müller, Else.	43—7.
	*Kallenberg, Margarete.	Oberndörfer, Alice.	
	Kaufmann, Lore.	*Pezold, Elisabeth.	

Xb.

Barner, Magda.
 Bier, Agnes.
 Bloch, Luise.
 Bloos, Ruth.
 Boppel, Paula.
 Clemens, Leonie.
 Della Bona, Edith.
 Ens, Eva.
 Ewald, Erika.
 Fleuchaus, Elisabeth.
 *Frey, Hildegard.
 Goy, Hertha.
 Groll, Mathilde.
 †Haßler, Lotte.
 Höfs, Gertrud.
 Hubl, Margarete.
 Kech, Margarete.
 Kehse, Ingeborg.
 Kopp, Eleonora.
 Kronenberger, Anna.
 Kühn, Ida.
 Lechner, Gertrud.
 Maier, Alice.
 Meeß, Frieda.
 Neumann, Martha.
 *Nörr, Elisabeth.
 Öser, Gertrud.
 Overlach, Hildegard.
 Peter, Martha.
 Reisner, Hilde.
 Roth, Elisabeth.
 *Schmitt-Breth, Leni.
 *Schmitt-Breth, Margar.
 Schott, Johanna.
 Sohm, Regina.
 Steiner, Edith.
 Stober, Elsbeth.
 Trenkle, Pia.
 Winkler, Hertha.
 Witkowski, Elisabeth.
 *Wolff, Alice. 41—6.

Klasse IXa.

*Aschenbrenner, Elsa.
 Bechtel, Elfriede.
 Blattmann, Marguerite.
 Blum, Alix.
 Brehm, Erika.
 Devin, Hedwig.
 Dobler, Maria.
 Federscher, Olga.
 Fischer, Fina.

Fünck, Berta.
 Haßler, Grete.
 Hesselbacher, Elsbeth.
 Horn, Martha.
 Hubl, Emilie.
 Junghans, Else.
 Kaufmann, Wilhelmine.
 Kienscherf, Charlotte.
 Korkhaus, Sabine.
 Lang, Waldtraut.
 Leutner, Maria.
 Morgenthau, Erna.
 Oppenheimer, Margarete.
 Pfeuffer, Theresia.
 *Rieker, Rosa.
 Riese, Freia.
 Rohde, Lisbeth.
 *Rohde, Lotte.
 Ruß, Marie.
 Schwarzmann, Anna.
 Sima, Anna.
 Stern, Martha.
 Stier, Gertrud.
 Weil, Else.
 Weill, Elisabeth.
 Wolff, Julie.
 Wolff, Theodora.

36—3.

Abetz, Elisabeth (s. I. VII.)

IXb.

Appenzeller, Gertrud.
 *Bierbrauer, Marie.
 Bratke, Gertrud.
 Brunisch, Margarete.
 Brück, Elisabeth.
 Daferner, Luise.
 Duppler, Luise.
 Egenolf, Cäcilie.
 *Eiche, Klara.
 Gieser, Hedwig.
 Graebener, Else.
 Greulich, Hilda.
 *Heinrichsdorff, Lilly.
 Helbing, Hertha.
 Henninger, Gertrud.
 Hummel, Frida.
 *Junghanns, Maria.
 Klein, Emma.
 Knieriem, Helene.
 Lichti, Emilie.
 Maier, Eugenie.
 Neumann, Elisabeth.
 Rau, Margarete.

Reuther, Gertrud.
 Sachs, Klara.
 Sandel, Irma.
 Sauer, Ilse.
 Scherer, Gertrud.
 Schmitt, Margarete.
 Schüßler, Erna.
 Senkel, Elisabeth.
 Stadelbacher, Hildeg.
 Weiß, Frieda.
 Weitzell, Martha.
 Wilkendorf, Margarete.
 Zimmermann, Hedwig.
 36—4.

Klasse VIIIa.

Baschang, Käte.
 Betsche, Hilde.
 Billing, Hilde.
 Blechschmidt, Nelly.
 Blum, Erna.
 Bodfeld, Else.
 Clemens, Mathilde.
 Dörner, Hildegard.
 Fischer, Irmgard.
 Förderer, Erika.
 Frösche, Hedwig.
 Grotz, Elsa.
 Haßler, Else.
 Herrmann, Hertha.
 Herz, Ilse.
 Hilmer, Christa.
 Homburger, Hertha.
 Hülsmann, Marie.
 Imle, Eleonore.
 Jungaberle, Gertrud.
 Kahl, Erna.
 Köpfer, Elisabeth.
 Krafft, Margarete.
 Lacroix, Elsa.
 Lauer, Elsa.
 Lenz, Gertrud.
 Leutz, Marie.
 Müller, Maria.
 Nübell, Elisabeth.
 Ohse, Hildegard.
 Peters, Irmtraut.
 Ratz, Johanna, Blankenl.
 Rectanus, Hertha.
 Rectanus, Lina.
 Rothermel, Gertrud.
 Rothfuß, Emilie.
 Schwarzmann, Gertrud.

Schweickhardt, Anni.
 Schwendemann, Elisabeth.
 Sternberg, Sibilla.
 Steude, Margarete.
 Thiede, Emma. 42.
 Kühlewein, Hildegard
 (seit I. VII.)

VIII b.

Albert, Erna.
 Amann, Elisabeth.
 Arndts, Emmy.
 Bach, Else.
 Becher, Gertrud.
 Berger, Erika.
 Betsch, Marie.
 Bock, Angelika.
 Böhme, Gertrud, Straßb.
 Bohner, Elisabeth.
 Cropp, Hedwig.
 Dewerth, Margarete.
 Göttert, Hilde.
 *Hönig, Elisabeth
 Kabis, Luise.
 Karlsruher, Grete.
 Kemm, Hedwig.
 Kieffer, Johanna.
 Kirchenbauer, Lina.
 Köle, Frida.
 Lacher Margarete.
 Maeyer, Herta.
 Mozer, Melanie.
 Müller, Johanna.
 *Mumm, Margot.
 Noë, Felizitas.
 *Ochs, Johanna.
 Oehmichen, Hermine.
 Reck, Gertrude.
 Sachs, Anna.
 Schiedt, Senta.
 Schmidt, Emma.
 Schmitt, Marie.
 Schneider, Herta.
 Schwerdtfeger, Erna.
 Selke, Margarete.
 Thum, Gertrud.
 von Traitteur, Hedwig.
 Vierling, Gertrud.
 Vogt, Emilie.
 Webel, Margarete.
 Wohlwend, Charlotte.
 Zeumer, Gertrud.

43—3.

B. Höhere Mädchenschule (VII—I).

Klasse VIIa.

Abelsdorff, Brigitte.
 Askenasy, Elisabeth.
 Barth, Elisabeth.
 Blum-Neff, Hertha.
 Brand, Elisabeth.
 Breitling, Luise.
 Brose, Elsa.
 Brunisch, Luise.
 Eder, Angela, Berg-
 hausen.
 *Eiche, Elsa.
 Eisinger, Elisabeth.
 Fecker, Marie.
 Feuchtwanger, Käte.
 *Fritschi, Paula.
 Geiger, Anni.
 Goldberg, Gretchen.
 Heil, Grete.
 Himmelheber, Luise.
 *Hornung, Else.
 Kaiser, Chrimhilde.
 *Kirchgäßner, Theresia.
 *Köhn, Erna.
 *Krienitz, Rose.
 Kühenthal, Eleonore.
 Maier, Mathilde.
 Markert, Frieda.
 Minx, Paula.
 Oertel, Elisabeth.
 Reichenbach, Elsa.
 Roth, Elsa.
 Ruß, Betty.
 Schneider, Erna.
 Seippel, Loni.
 *Simon, Paula.
 Steiner, Gertrud.
 Steinhauser, Hedwig.
 Stern, Lina.
 Weißenberger, Olga.
 Wiehl, Martha.
 Wolf, Angelika. 40—7.

VIIb.

*Baser, Emma.
 Bastine, Doris.
 Belitzki, Hildegard.
 Billing, Gretchen.
 Birkenmeier, Sofie.
 von Carnap, Erika.
 Diefenbacher, Hilde.
 Eberhardt, Elsa.

Frey, Hedwig.
 Gartner, Erna.
 *Geiger, Jenny.
 Geisendörfer, Emilie.
 *Grosbernd, Elisabeth.
 Hecht, Lilly.
 Heini, Sofie.
 *Helmstädter, Luise.
 Henninger, Klara.
 von der Heydt, Elfriede.
 Hindenlang, Elisabeth.
 Höllischer, Elise.
 Kahl, Marie.
 Kinne, Erna.
 Mehrstens, Emmy.
 Müller, Emma.
 Oertel, Leni.
 Praël, Sofie.
 Reinmuth, Johanna.
 Risse, Gerda.
 Schäfer, Elsa.
 Schelhaas, Luise.
 Schilling, Luise.
 Schillinger, Mathilde.
 Schott, Magdalene.
 Schroff, Elisabeth.
 Stober, Gertrud.
 Strauß, Johanna.
 Weil, Else.
 Zimmermann, Elisabeth.
 Zimmermann, Maria.

39—4.

VIIc.

Bauer, Maria.
 Bäumer, Irene.
 Blattmann, Elisabeth.
 Blattmann, Marthamaria.
 *Bonn, Maria.
 Burg, Luise.
 Cullmann, Dora.
 Della Bona, Helene.
 Dietz, Karola.
 Falk, Erna.
 Friedmann, Klara.
 Heilig, Amanda, Forch-
 heim.
 Heintz, Gertrude.
 Kaiser, Maria.
 Kemp, Maria.
 Kießling, Mathilde.
 Kliegel, Emma.

Köhler, Philomene.
 Krieger, Anna.
 Lehmann, Melanie.
 Mattern, Antonie.
 Morath, Berta.
 Möhn, Emma.
 Nies, Johanna.
 Oehmichen, Luise.
 Pinazzi, Maria.
 †Renner, Maria.
 Schmitt, Gertrud.
 Saß, Gertrud.
 Six, Luise.
 Sondermann, Gertrud.
 Stahl, Elisabeth.
 Steigert, Hedwig.
 *Trapp, Hedwig.
 Vollmer, Maria, Leo-
 poldshafen.
 Wacker, Luise.
 Weigand, Margarete.
 Weis, Ida. 38—3.

Klasse VIa.

Abele, Margar., Durlach.
 Albrecht, Hedwig.
 Appel, Gertrud, Ett-
 lingen.
 Bruttel, Klara.
 Brütsch, Erika.
 Ebbecke, Elisabeth.
 Fehsenmeier, Gertrud.
 Fetzer, Hedwig.
 Finneisen, Magdalene.
 Geiger, Paula.
 Händel, Erika.
 Hauger, Martha.
 von der Heydt, Adelheid.
 Hock, Klara.
 Hubl, Johanna.
 Jung, Gertrud.
 Kellner, Irma.
 Kliebenstein, Karolina.
 Körner, Alice.
 Kretschmann, Anna.
 Krüger, Frida-Adda.
 Kynast, Gertrud.
 Meiser, Erna.
 Merkel, Elisabeth,
 Hagsfeld.
 Müller, Elsa.
 Nagel, Mathilde.

Nopper, Martha.
 Proschky, Elise.
 *Rieker, Olga.
 Rupp, Maria.
 Schneider, Elisabeth.
 Schömperlen, Erna.
 Schröder, Klara.
 Sonneborn, Alice.
 Vayhinger, Anna.
 Wormser, Ilse.
 Ziegler, Katharina,
 Grünwinkel. 37—1.

VIIb.

Angstmann, Martha.
 Batz, Johanna.
 Bechtel, Elisabeth.
 Berberich, Elisabeth,
 Baden.
 Berberich, Irma, Baden.
 Birkle, Margarete.
 Castorph, Edith.
 Elsas, Margarete.
 Großmann, Ida.
 Isele, Elsbeth.
 Huber, Maria.
 Keller, Margarete.
 *Kirchgäßner, Elisabeth.
 Koch, Berty.
 Lampson, Klara.
 Lischer, Johanna, Nie-
 derhochstadt (Bayern).
 Nestle, Gertrud.
 Oertel, Käte.
 Passow, Margarete.
 Paulus, Martha.
 *Roller, Erna.
 Roth, Julia.
 Schäffer, Hanna, Knie-
 lingen.
 Schellens, Margarete.
 Schütze, Gertrud.
 Seedorf, Erna.
 Spaeth, Meta.
 Specht, Grete.
 Stammler, Emilie.
 Strümpel, Elisabeth.
 *Trunzer, Berta.
 Vasek, Edith.
 Wagner, Charlotte.
 Weigert, Erna.
 Wolf, Luise.

Wolfarth, Maria,
Grötzingen. 36—3.

Vic.

Aron, Fanny.
*Bauer, Hermine.
Berler, Anna.
Brill, Gertrud.
David, Alice.
Diemer, Adelheid.
Dreßler, Gertrud, Berg-
hausen.
Ehrler, Berta.
Flügel, Hildegard.
Haller, Theodora.
Horn, Lydia.
Jüngert, Irma.
Kachel, Gertrud.
Kast, Lina, Durlach.
Kirberg, Gertrud.
Klinge, Marie.
Koch, Anna.
Lehmann, Madeleine.
Lienhard, Elisabeth.
Mack, Irma.
Mackert, Johanna, Dax-
landen.
*Mall, Anna, Daxlanden.
Mayer, Emma, Rüppurr.
Merkle, Luise.
Minx, Gertrud.
Molitor, Gisela.
Morlock, Elisabeth,
Daxlanden.
Müller, Else.
Neck, Elise.
Nerlinger, Irma.
*Schill, Anna.
Schillinger, Johanna.
Schlotterbeck, Eugenie.
Schweinfurth, Margar.
Söhnlin, Luise.
Weiß, Else.
*Weiß, Karoline.

37—4.

Klasse Va.

Beck, Herta.
Bender, Herm., Durlach.
Böhl, Hedwig.
Born, Elsa.
Christein, Elsa.
Degen, Josephine.
*Doldt, Hedwig.

Dreher, Elisabeth.
Fell, Martha.
Fels, Herta.
Fröschle, Elisabeth.
Fürst, Fritzi.
Geiger, Hilda.
Gödecker, Hildegard.
Goldberg, Thea.
Goldschmidt, Rosi.
Hainmüller, Emma.
Himmelheber, Erna.
Hoff, Gretel.
*Holzwarth, Frida.
Kaiser, Elisabeth.
Kuhn, Johanna.
Kunze, Margarete.
Lienau, Margarete.
Matthes, Dora.
Oeser, Johanna.
Reichenbach, Jula.
Rösch, Margarete.
Roßmann, Meta.
Roth, Elisabeth.
Rudmann, Klara.
Schmitt, Frida.
Specht, Herta.
Steinhart, Margarete.
Steinmann, Irma.
Sternberg, Hadwig.
Straub, Amelie.
Wagner, Ilse.
Walcker, Charlotte.
Winai, Frida.
Winai, Hilda.
Zutt, Erika. 42—2.

Vb.

Arnold, Josephine.
Bahn, Friederike.
Baßler, Hertha.
Bastine, Mathilde.
Baumann, Klara.
Bedenk, Julie.
Billing, Selma.
Bossert, Margarete.
Chrutschoffv., Marianne.
Edel, Emma, Durlach.
Eyth, Resi.
Feuchtwanger, Jenny.
*Fischer, Elsa.
Frey, Meta.
Gocker, Elisabeth.
Gottlob, Gertrud.
Götz, Ida.

Grotz, Paula.
Heckmann, Liese.
Heinz, Martha.
Hoffmann, Elisabeth.
Jahn, Maria.
Kaiser, Magda.
Kiby, Erika.
Klusmann, Anna.
Kunz, Margarete.
Lange, Mathilde.
Leidinger, Johanna.
Mannherz, Ottilie.
Nassoy, Elisabeth.
Ritter, Bertha.
Rönnenkamp, Luise.
Sattler, Karoline.
Schneider, Hedwig.
Seedorf, Gertrud.
Strauß, Selma.
Traiteur v., Frida.
Wacker, Emilie.
Wentz, Emma, Knie-
lingen.
Wickert, Thekla.
Wohlwend, Paula.
Zepf, Erika. 42—1.

Vc.

Arnold, Hulda.
Bader, Sophie.
Beier, Erna.
Beuchert, Emilie.
Blatz, Elisabeth.
Braun, Martha.
Burkard, Elsa.
Della Bona, Ida.
Diehm, Elisabeth.
Doll, Gertrud.
Förderer, Sophie.
Freudenberger, Ida.
Götz, Hedwig.
Heilig, Priska, Forchh.
Heintz, Hedwig.
Hofherr, Elisabeth.
Junker, Luise.
Kahn, Lina.
Knauber, Luise.
Kronenberger, Kathar.
Lang, Erna.
Lechner, Hilda.
Mansbach, Alice.
Markert, Laura.
Martin, Martha, Hagsf.
Mayer, Hela.

Morath, Stephanie.
Münstermann, Gertrud.
Münzer, Anna.
Nagel, Emeline.
Neu, Nelly.
Ostertag, Elisabeth.
Rieger, Elisabeth.
Sanders, Theresia.
Schäfer, Anna.
Schick, Berta.
Schlechter, Lisbeth.
Schretzmann, Emma.
Seßler, Irmgard.
Wußler, Sophie. 40.

Klasse IVa.

Baas, Gertrud.
Breitbarth, Berta.
Dewerth, Hedwig.
Eiermann, Julie.
Eisner, Hildegard.
Estelmann, Hilde.
Gramlich, Anna.
Heidingsfeld, Alice.
Heintz, Klara.
Heinz, Mathilde.
Heitler, Röschen.
v. d. Heydt, Auguste.
Himmelsbach, Luise.
Hub, Else.
Keller, Elisabeth.
Krieger, Gabriele.
Krummel, Anna.
Lauberer, Marie.
Leiser, Luise.
Lentz, Hedwig.
Lippmann, Selma.
Maucher, Julie.
Mochel, Klara.
Müller, Elvira.
Niemann, Edith.
Philips, Martha.
Raif, Klara.
Reuther, Hedwig.
Rupp, Grete.
Steiner, Elisabeth,
Speyer.
Steinhart, Gertrud.
*Thomé, Klara.
Veit, Klara.
Vier, Erika.
*Waschkeit, Gertrud.
Wolf, Maria. 36—2.

IVb.

Beck, Anna, Daxlanden.
 Bertram, Anna.
 Blochmann, Julie.
 Dorner, Luise.
 Eyth, Erika.
 Fricke, Luise.
 Gartner, Lina.
 Gruner, Myrta.
 Häberle, Erna.
 Hänslar, Irma.
 Ilg, Elisabeth.
 Jäckel, Lina.
 Kaiser, Else.
 Kämpf, Marie.
 *Kirchgäßner, Maria.
 Kirchgeßner, Käthe.
 Kornhas, Auguste.
 Krämer, Margarete.
 Kull, Johanna.
 Lacher, Elisabeth.
 Majendie, Lily.
 *Meßmer, Frida, Durlach.
 Nassoy, Maria.
 Nopper, Luise.
 *Reinmuth, Karola.
 Renner, Anna.
 Rüdiger, Elsa.
 Schwidop, Herta.
 Sommerkorn, Luise,
 Mayen.
 *Stamer, Erna.
 Vogell, Augusta.
 Weißer, Klara.
 Weißer, Maria.
 Wickert, Elisabeth,
 Hamburg.
 Zutt, Dora.
 Zwickel, Elise. 36—4.

IVc.

Baumgarte, Martha.
 Belz, Elisabeth.
 Bruckmann, Elisabeth.
 Dörner, Emilie.
 Emmler, Anna.
 Flügel, Else.
 Frei, Klara.
 Ganzmann, Elsa.
 Geiger, Johanna.
 Herr, Berta.
 Hindenlang, Berta.
 Jung, Anna.
 Kleyer, Adelheid.

*König, Helene.
 Leber, Irma.
 Luhr, Therese.
 Neck, Sophie.
 *Raupp, Lina.
 Reuter, Anna.
 Ries, Johanna.
 Roth, Marie.
 Schmidt, Ilse.
 Schmidt, Margarete.
 *Scholl, Luise.
 Schweizer, Rosi.
 Schwindt, Hedwig.
 Seufert, Elisabeth.
 Weber, Margarete.
 Wiegele, Elsa.
 *Wolf, Helene.
 Zenck, Anna.
 Zimmermann, Gerda.
 32—4.

Klasse IIIa.

Bauer, Annie.
 Diemer, Mathilde.
 *Dörr, Thusnelde.
 *Dorner, Elisabeth.
 Dorner, Margarete.
 Durand, Maria.
 Fischer, Antonie.
 Frank, Emma.
 Fretz, Berta.
 Gieser, Gertrud.
 Heß, Martha.
 Heiß, Emmy.
 *Helmstädter, Mechth.
 v. Langsdorff, Martha,
 Lohrbach.
 *Leidinger, Margarete.
 *Lossius, Käthe.
 Maurer, Martha, Weizen.
 Meyer, Else.
 Mezger, Hildegard.
 Paulus, Hedwig.
 Pöritz, Luise.
 Rebmann, Martha.
 Renner, Maria.
 Ruch, Martha.
 Schäfer, Leonie.
 Vogell, Dora.
 Weber, Frida.
 Wien, Elisabeth.
 Wittmer, Walheide.
 Wolfinger, Margarete,
 Weingarten.

Wurm, Klara.
 Zahn, Else.
 *Ziegler, Klara. 33—6.

IIIb.

Beck, Else.
 Bock, Henny.
 Bockholt, Margarete.
 v. Boeckh, Elisabeth, Durl.
 *Bourke, Margarete.
 Castorph, Dora.
 Diefenbacher, Frida.
 Diem, Margarete.
 Eder, Elisabeth, Bergh.
 Eschment, Charlotte.
 Frantzmänn, Anna, Durl.
 *Fricke, Anna.
 Fröscher, Klara.
 Hoff, Maria.
 Hornung, Anna.
 Hölzel, Elisabeth.
 Hummel, Johanna.
 Jung, Martha.
 Krieger, Alice.
 Leyser, Martha, Durlach.
 Ludwig, Johanna.
 Majendie, Daisy.
 Münchbach, Klara.
 Nüble, Lina.
 *Peters, Maria.
 Richter, Anna.
 Schäfer, Irma.
 Schitterer, Anna.
 Schmidt, Elisabeth.
 Schmidt, Martha.
 Schnepf, Emy.
 Schuhmann, Karola.
 Selke, Frida.
 Söhnlin, Elsa.
 Wittemann, Gertr., Durl.
 Wolf, Gertrud. 36 3.

Klasse IIa.

Baumeister, Johanna.
 Baust, Amanda, Hoch-
 stetten.
 Beisel, Elisabeth, Durlach.
 Brunisch, Johanna.
 Bürkle, Mina.
 Eichelberger, Elisabeth.
 Küpferle, Anna.
 Linden, Else.
 Lipp, Johanna.
 Mandelbaum, Frida.

*Meinzer, Ella.
 Müller, Johanna.
 Pfister, Margarete.
 Philips, Margarete.
 Polixa, Charlotte.
 Rieth, Margarete.
 Sambel, Else, Durlach.
 Schlager, Elisabeth, Malsch.
 Schrader, Klara.
 Schweickert, Cary, Grab.
 Seltenreich, Mathilde.
 Stein, Alice.
 Stern, Emmi.
 Thum, Hilda.
 Weber, Johanna.
 Weis, Lina.
 Wolfinger, Gertr., Weing.
 Wörther, Luise.
 Zimmermann, Klara.
 29—1.

IIb.

Baier, Leonie.
 Bergmann, Margarete.
 Biehler, Mina.
 Bott, Erika.
 Breidt, Marie.
 Dowerth, Agnes.
 Eyth, Gertrud.
 Fackler, Helene.
 Fehrenbach, Klothilde,
 Föhrenbach.
 Ganzloser, Leonie.
 Gartner, Marie.
 Hasenstab, Irma.
 *Heckmann, Berta.
 Heintz, Else.
 *Hörth, Leonore.
 *Krapp, Emma.
 Löscher, Elisabeth.
 Maier, Elsa.
 Martin, Maria.
 Martin, Pauline, Hagsf.
 Meier, Klara.
 Neck, Marg., Eggenstein.
 Pechmann, Lili.
 Perrin, Lore.
 Reich, Irma.
 Renk, Ella.
 Ritzler, Stephanie.
 Stoffel, Elisabeth.
 Tanneberger, Emilie.
 Wiehl, Herta.
 *Wörner, Erna. 31—4.

Klasse Ia.

Adler, Anna.
 Altmann, Mina.
 Augenstein, Klara.
 Baumann, Joh., Durlach.
 Benckiser, Adeline.
 Burckhardt, Anna.
 Ehrle, Elsa.
 Engler, Marie.
 Ettliger, Hilda.
 Fischer, Erna.
 Fritz, Gertrud.
 Frohmüller, Gertrud.
 Galm, Elsa.
 Kärcher, Anna.

Lautermilch, Elisabeth.
 Moritz, Elisabeth.
 Oertel, Emma.
 Ohle, Herta.
 Pampel, Hermine.
 Rieth, Irmengard.
 Sauerwein, Toni.
 Schäfer, Leni.
 Schuster, Maria.
 Süs, Emma.
 Wien, Herta.
 Ziegler, Emma. 26.

Ib.

Avenmarg, Hermine.

Breidenbach, Johanna,
 Herrenalb.
 Corcilus, Mathilde.
 Dewerth, Ilse.
 Dietz, Sophie.
 Eckert, Berta, Auenheim.
 Fleuchaus, Maria.
 Fromm, Lina.
 Hahn, Helene, Birkenf.
 Hellenbroich, Thekla.
 Herling, Sophie.
 Homberg, Mathilde.
 Immer, Käte, Ettlingen.
 Jurkscheit, Elsa.
 *KöcklerMar., Herrenalb

Kunz, Marie.
 Langer, Gertrud.
 Merkle, Helene.
 Möller, Margarete.
 Nordmann, Luise.
 Rheinboldt, Luise.
 Roder, Gertrud.
 Roth, Mathilde.
 Schleicher, Berta.
 Seitz, Luise.
 Vier, Nelly.
 Weiß, Lore.
 Weyer, Margar. 28—1.

C. Mädchengymnasium.

Untertertia.

Butz, Elisabeth.
 Dannheiser, Gertrud, Landau.
 Feger, Emma.
 Fischer, Feodora.
 Heidingsfeld, Helene.
 Henninger, Johanna.
 Isele, Hedwig.
 Keipert, Ellynor, Heusweiler.
 Kupfer, Johanna, Lahr.
 Lembke, Liselotte, Kreuznach.
 Linden, Margarete.
 Mees, Elisabeth, Bonndorf.
 Metge Marie, Arnstadt i. Th.
 Niemann, Ursula.
 Nußbickel, Katharina, Bingen.
 v. Reischach, Leonore Rieth b.
 Enzweihingen.
 Schäuble, Paula.
 Scheidt, Erna.
 Schmieghelsky, Gertrud, Blanken-
 burg a. H.
 Schnurr, Klara.
 Seiler, Wilma.
 Stäckel, Hildegard.
 Stahl, Helene.
 v. Stenglin, Ruth, Wiesbaden.
 Straube, Hildegard.
 Sturm, Hedwig. 26.

Obertertia.

*Albert, Klara, Würzburg.
 Andreas, Frieda.
 Buri, Maria, Donaueschingen.
 Daehn, Nellie.
 Ettliger, Anna.

Friedrich, Gertrud.
 Geiger, Gertrud.
 Gottlob, Helene.
 Gutzeit, Margarete, Pasewalk.
 Hornung, Margarete.
 Jensen, Elisabeth, Prenzlau.
 Kaiser, Ilse, Amberg.
 Kaiser, Irmgard.
 Klein, Lore.
 Knittel, Leonore.
 Lippmann, Martha.
 Maucher, Therese.
 v. Müller, Lore.
 Popp, Hedwig, Lindau.
 Rothschild, Hedwig.
 Schenk, Julie.
 Schlechter, Hanni.
 Schmolck, Hilde.
 Schnurr, Luitgard.
 Stark, Marianne.
 v. Uckermann, Meta.
 Walz, Ida.
 Wickert, Anna.
 Zutt, Renate. 29—1.

Untersekunda.

Billmaier, Gertrud.
 *Bösser, Gertrud.
 Derndinger, Olga.
 Faust, Adele, Thalfang (Trier).
 Hinder, Nora.
 *Kefler, Martha.
 Koransky, Alice.
 Krüger, Elly.
 Ludwig, Monika.
 Möllmann, Marie, Osnabrück.

Müller, Helene.
 Müller, Hilde.
 *von Müller, Erna.
 Raif, Gertrud.
 Schiffer, Martha.
 Schüler, Hildegard.
 Schweigmann, Grete, Metz.
 Simon, Yvonne.
 Toller, Else, Memmingen.
 Weber, Johanna. 20—3.

Obersekunda.

Blatz, Therese.
 Böhe, Marie, Allersberg b. Nürnberg.
 Fischel, Lilli.
 Grote, Lucy, Riga.
 Hecker, Margret.
 Keipert, Isa, Heusweiler (Rh.pr.).
 Kusel, Hedwig.
 Mekler, Erika.
 Müller, Dora.
 Riese, Lola.
 von Schmitz-Aurbach, Klara.
 Schröder, Auguste, Urbar.
 Welker, Frida.
 Wingendorf, Elli, Thorn.
 Wolf, Hilde, Coblenz.
 Wychgram, Marianne, Lübeck. 16.

Unterprima.

v. Bülow, Mathilde.
 Bußler, Adele.
 Fröhner, Hedwig, Balingen.
 Fuchs, Erna.
 Gaggel, Berta.
 Herz, Alice, Landau.

Holsten, Else.
Kalliwoda, Ella.
Kohlhepp, Luise.
Lanz, Emilie, Heidelberg.
Morgenstern, Gertr., Straßburg.
Neumärker, Käte, Apolda.
Oertel, Luise.
Peter, Martha.
Regnault, Ellen.
*Rieker, Asta.
Rohde, Helene.
Runk, Hilde, Bautzen.
v.Schack, Karin, St.Goar.
Schrader, Annemarie, Urbach i. H.

Schulte, Anna, Harpen b. Bochum.
Simon, Henriette, Königsberg.
Stein, Emma, Durlach.
Tracht, Elisabeth, Frankfurt a. M.
Wohlers, Gertrud, Hamburg.
*Zutt, Lina. 26—2.

Oberprima.

Goldstein, Alice, Wiesbaden.
Gottlieb, Elfriede.
Herten, Else, Montevideo.
Krause, Else, Eberswalde.
Merk, Luise.

Odenheimer, Paula.
Philippi, Gertrud, Ottweiler.
Rau, Karoline, Zweibrücken.
Rehmke, Margarete, Greifswald.
Rieth, Helene.
Risse, Anna.
Rosenberg, Irene.
Schill, Hildegard, Schnepfenthal.
*Spier, Frieda, Traben-Trarbach.
Tietz, Hannah, Wiesbaden.
Vogt, Else, Neustadt a. d. H.
Weber, Gertrud, Nordhausen a. H. 17—1.

IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten.

Donnerstag, den 29. Juli:

- 1) **Ausstellungen** (vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 4 bis 6 Uhr):

Handarbeiten im Musiksaal und Zeichnungen im Zeichensaal.

- 2) **Vorturnen** (von 10 bis 11 Uhr und von 4 bis 5 Uhr) in der Turnhalle:

Von 10 bis 11 Uhr: Klasse VIII b, VII a, VI b, V a, IV a.

Von 4 bis 5 Uhr: Klasse: Untertertia, III b, Obertertia, I b, I a.

Der Besuch der Turnvorführung ist **nur** gegen Eintrittskarten gestattet, die zunächst an die Eltern der mitturnenden Schülerinnen abgegeben werden. Des sehr beengten Raumes wegen erhalten Kinder keinen Zutritt.

Freitag, den 30. Juli:

- 1) **Ausstellungen** (vormittags von 9 bis 12 Uhr) vgl. oben.

- 2) **Unterrichtsproben** (von 9 bis 12 Uhr) in der Turnhalle:

9 ⁰⁰ bis 9 ²⁰ X b: Deutsch.	10 ²⁰ bis 10 ⁴⁰ VI c: Geographie.
9 ²⁰ bis 9 ⁴⁰ IX b: Rechnen.	10 ⁴⁰ bis 11 ⁰⁰ V b: Naturkunde.
9 ⁴⁰ bis 10 ⁰⁰ VIII a: Rechnen und Heimatkunde.	11 ⁰⁰ bis 11 ²⁰ IV c: Größenlehre.
10 ⁰⁰ bis 10 ²⁰ VII b: Französisch.	11 ²⁰ bis 11 ⁴⁰ III a: Deutsch.
	11 ⁴⁰ bis 12 ⁰⁰ Untertertia: Latein.

Zu den Unterrichtsproben werden Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten nicht zugelassen.

Samstag, den 31. Juli, vormittags 9 Uhr:

Schulschlussfeier in der Turnhalle:

Musikalische und deklamatorische Vorträge der Oberklassen der Anstalt;
Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch den Direktor.

Auch zum Schlußakte werden Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten, ebenso die nicht bestellten Schülerinnen nicht zugelassen.

V. Beginn des neuen Schuljahres.

1. Montag, den 13. September, und Dienstag, den 14. September, wird die Vorstellung und Anmeldung neuer Schülerinnen durch die Eltern beziehungsweise Vormünder oder durch deren Beauftragte auf dem Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen, und zwar:

a. Montag, den 13. September:

von 9 bis 12 Uhr für die Vorschule, Klasse X (bis VIII),
von 3 bis 6 Uhr für die Klasse VII der Höheren Mädchenschule;

b. Dienstag, den 14. September:

von 8 bis 11 Uhr für Klasse VI bis I der Höheren Mädchenschule;
von 11 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr:
für die Oberklasse der Höheren Mädchenschule und
für die Klassen des Mädchengymnasiums (U. III bis O. I).

Es wird dringend gebeten, die für die einzelnen Klassen bezeichneten Termine einhalten zu wollen.

Vorzulegen ist bei der Anmeldung der Geburtsschein, der (erste oder zweite) Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls schon eine andere Lehranstalt besucht war.

Das vorgeschriebene Alter für den Eintritt ist:

- a. in der untersten Klasse der Vorschule (Klasse X) das zurückgelegte 6. Lebensjahr;
- b. in Klasse VII der Höheren Mädchenschule das vollendete 9. Lebensjahr;
- c. in der Untertertia der Gymnasialabteilung das vollendete 13. Lebensjahr;
- d. in allen andern Klassen das nach den Bestimmungen a, b, c sich ergebende Lebensjahr.

Für den Eintritt in alle Klassen sind außer dem entsprechenden Alter jeweils die Kenntnisse der vorhergehenden Klasse nachzuweisen, entweder durch Zeugnis einer anderen badischen Höheren Mädchenschule oder durch eine Aufnahmeprüfung.

In die Oberklasse der Höheren Mädchenschule werden nur Schülerinnen aufgenommen, die eine zehnklassige Höhere Mädchenschule oder eine gleichwertige Anstalt vollständig (also auch deren oberste Klasse) mit Erfolg durchgemacht haben.

Für den Eintritt in die Untertertia des Mädchengymnasiums ist Bedingung der Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen VII bis IV einer badischen Höheren Mädchenschule erworben wird.

2. Mittwoch, den 15. September, morgens 8 Uhr finden alle Aufnahmeprüfungen statt in den bei der Anmeldung mitgeteilten Räumlichkeiten.

3. Donnerstag, den 16. September, wird der Unterricht eröffnet.

An diesem Tage haben sich sämtliche Schülerinnen in den Klassenzimmern (Sophienstraße 14 und Waldstraße 83) einzufinden:

- a. die des Mädchengymnasiums (U. III bis O. I) und der Höheren Mädchenschule (Klasse VII bis I samt Oberklasse) um 8 Uhr,
- b. die der Vorschule um 9 Uhr: Klasse IX und VIII in den Klassenzimmern, Klasse X in der Turnhalle.

VI. Aus der Schul- und Hausordnung,

zu deren Beobachtung sich alle verpflichten, die ihre Kinder der Anstalt anvertrauen, seien
nachfolgende Bestimmungen .
zur Kenntnis der Eltern und Fürsorger, wie der Schülerinnen gebracht.

Aufnahme neuer Schülerinnen findet regelmäßig nur am Anfange des Schuljahres statt, während des Schuljahres bloß bei triftiger Begründung, bezw. bei Zuwanderung von auswärts. Dabei haben sich alle Schülerinnen, welche den zum Eintritt erforderlichen Kenntnisstand nicht durch Vorlage des Zeugnisses einer badischen Höheren Mädchenschule nachweisen, einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, und das Nichtbestehen der Prüfung für eine höhere Klasse gibt an sich keinen Anspruch für die Aufnahme in die nächsttiefere.

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu erfolgen; dabei ist vorzulegen: der Geburtsschein, der Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon einer anderen Lehranstalt angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule (Klasse X) ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr, in die unterste Klasse der Höheren Mädchenschule (Klasse VII) das vollendete 9. und in die unterste Klasse der Gymnasialabteilung (Untertertia) das vollendete 13. Lebensjahr (Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen VII bis IV einer badischen Höheren Mädchenschule erreicht wird).

Der **Austritt** einer Schülerin ist bei der Direktion schriftlich oder mündlich anzuzeigen, auch beim Schluß des Schuljahres; in diesem Falle womöglich vor den letzten Schultagen.

Schüler, die eine höhere Schule verlassen, bevor sie den Endpunkt der Volksschulpflicht erreicht haben (bei Mädchen Ostern des Jahres, in dem sie das vierzehnte Lebensjahr vollenden), bleiben volksschul- und (Mädchen) noch für ein Jahr fortbildungsschulpflichtig.

2. **Ferien** sind: a. an Weihnachten vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar;
b. an Ostern vom Palmsonntag bis einschließl. Montag nach dem Weißen Sonntag;
c. an Pfingsten vom Pfingstsonntag an für die Dauer der Pfingstwoche;
d. am Ende des Schuljahres vom 1. August bis mit 11. September.
3. **Zeugnisse** über Betragen und Ordnung, Fleiß und Leistungen werden dreimal (um Weihnachten, Ostern und am Schlusse) ausgestellt und sind von den Eltern (oder Fürsorgern) zu unterzeichnen; innerhalb der einzelnen Tertiale werden Zwischenzeugnisse nur an die Schülerinnen erteilt, deren Fleiß oder Betragen zu beanstanden ist und deren Leistungen nicht oder nur teilweise genügen.

Die **Noten** sind

- a. für Betragen: 1 = gut, 2 = nicht ganz befriedigend, 3 = tadelnswert;
(für Ordnung: 1 = gut, 2 = nicht befriedigend, 3 = ungenügend);
b. für Fleiß und Aufmerksamkeit: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut,
4 = mangelhaft, 5 = ungenügend;
c. für Leistungen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = hinlänglich,
5 = ungenügend, 6 = ganz ungenügend.

Nicht versetzt werden am Schlusse des Schuljahres Schülerinnen, die das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben. Ist eine Schülerin bei sonstiger Reife nur in einem einzelnen Lehrgegenstand zurückgeblieben, so kann die Versetzung doch gewährt werden, falls vorausgesetzt werden darf, daß sie in der nächsten Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt; sind aber die

Leistungen der Schülerin am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder ungenügend, so muß ihr alsdann die Versetzung versagt werden: die Eltern werden also gebeten, zeitig dafür zu sorgen, daß ihre Kinder etwa vorhandene Lücken in ausreichender Weise ergänzen.

4. **Dispensationen** von allen Pflichtfächern (also auch von Turnen, Singen, Zeichnen und Handarbeiten) können nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse gewährt werden. Die Gesuche, die alljährlich von neuem einzureichen sind, müssen an die Direktion gerichtet werden. Die Formulare hiezu sind bei dem betreffenden Klassenvorstand zu erheben. — Etwaige körperliche Gebrechen sollen, auch wenn sie keinen Grund zur Befreiung von Unterrichtsstunden abgeben, der Direktion beziehungsweise den Klassenvorständen mitgeteilt werden, damit die Schule, soweit nötig und möglich, darauf Rücksicht nehmen kann. — Befreiung von allem wissenschaftlichen Unterricht ist nur in ganz besonders dringenden Fällen und nur für kurze Zeit statthaft und darf nur mit Genehmigung der Oberschulbehörde erteilt werden.
5. **Schulversäumnisse** bedürfen, außer wenn sie durch Krankheit oder zwingende Ereignisse veranlaßt sind, der vorhergehenden Erlaubnis. Die Freigebung einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages kann der betreffende Lehrer bewilligen, **Urlaub** für einen ganzen Tag der Klassenlehrer, beziehungsweise der Direktor, Urlaub für mehrere Tage nur der Direktor. Es wird aber erwartet, daß alle derartigen Gesuche nur in wirklich dringenden Fällen (schriftlich oder mündlich) rechtzeitig vorgebracht werden und mit einer Begründung, die der Anstalt die Nötigung zur Ablehnung erspart; denn das Erteilen von Urlaub hängt natürlich von dem Ermessen der Schule ab. Nichtachtung dieser Bestimmung muß die Frage nahelegen, ob das Verhältnis zur Schule nicht gelöst werden will.

Auch von Schulausflügen und ähnlichen Veranstaltungen der Schule darf sich keine Schülerin ohne vorherige triftige Begründung ausschließen.

Für **alle** Schulversäumnisse, für die nicht vorher die Erlaubnis eingeholt und erteilt wurde, ist vom Vater (und in dessen Behinderung von der Mutter), beziehungsweise vom Fürsorger, auf einem Blatt Papier (nicht auf Visitenkarte) ein **Entschuldigungszeugnis** zu schreiben: dieses muß die Dauer der Schulversäumnis und deren Grund angeben und ist vom Kinde dem Klassenlehrer und allen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, vorzulegen.

6. In **Krankheitsfällen** ist, wenn die Abwesenheit der Schülerin länger (über 4 Tage) zu dauern droht, dem Klassenvorstand oder Direktor Mitteilung zu machen. Polizeilich gefordert ist diese Anzeige, wenn eine ansteckende Krankheit, sei es des Kindes selbst, sei es eines Angehörigen seiner Familie, das Fernbleiben von der Schule hervorruft.

Die Minsiterialverordnung vom 8. Dezember 1894 und vom 6. Mai 1897 verlangt, daß bei Auftreten von **Scharlach** und **Diphtherie** (Krupp) das Familienhaupt, in dessen Wohnung eine derartige Erkrankung vorkommt, sofort bei der Polizei (und der Schule) Anzeige erstatte. Das erkrankte Familienglied muß tunlichst abgesondert, die zum Hausstande gehörigen Kinder müssen vom Besuche der Schule und Kirche und vom Verkehr mit andern Kindern abgehalten werden. Diese Absperrung dauert, bis **vier Wochen** seit Beginn der (letzten in dem Hausstande aufgetretenen) Erkrankung abgelaufen sind und bis die vorgeschriebene Reinigung des Kranken und das vorgeschriebene Desinfektionsverfahren vorgenommen ist; wird der Kranke aus dem Hause entfernt oder werden die gesunden Kinder aus der Wohnung weg- und anderswo untergebracht, so muß auch in diesem Falle die Aussperrung aller Kinder von der Schule auf **acht Tage** seit der räumlichen Trennung des Erkrankten und der Gesunden ausgedehnt werden. Auch Kinder,

die an **Masern** oder **Keuchhusten** erkrankten, sind baldigst vom Schulbesuch auszuschließen — bei Masern auf mindestens vierzehn Tage, bei Keuchhusten, bis keine Anfälle der Krankheit mehr bemerklich sind —, während von der Krankheit nicht ergriffene Geschwister den Schulbesuch nicht zu unterbrechen brauchen.

In jedem Falle kann eine Schülerin, die an einer ansteckenden Krankheit litt, oder (bei Scharlach und Diphtherie) in deren Familie eine solche aufgetreten ist, erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn das Familienoberhaupt im **Entschuldigungszeugnisse** zugleich angezeigt hat, daß die oben bezeichneten Absperrungszeiten eingehalten sind und daß die nötigen Maßregeln der Desinfektion stattgefunden haben, — oder wenn ein ärztliches Zeugnis alle Ansteckungsgefahr für beseitigt erklärt.

In dem Kalenderjahre, in dem die Kinder zwölf Jahre alt werden, haben sie sich der **Wiederimpfung** zu unterziehen; wollen die Eltern die durch die Gefälligkeit des Bezirksarztes gegebene Gelegenheit, die Kinder in der Schule impfen zu lassen, nicht benützen, so sind sie polizeilich verpflichtet, sonst für die Wiederimpfung zu sorgen und den Impfschein der Direktion vorzulegen: beim Mangel dieses Nachweises ist die Direktion amtlich verpflichtet, Anzeige zu erstatten und den weiteren Schulbesuch zu versagen.

7. Die Gesundheit der Schülerinnen zu hüten bei allem Ernst der Arbeit, die von ihnen gefordert werden muß, betrachtet die Schule als eine ihrer ersten Pflichten. Der Erfolg unserer Bestrebungen hängt aber wesentlich von der **Mitwirkung der Familie** ab.

Wir bitten daher die Eltern, ihre Töchter bequeme, die körperliche Entwicklung nicht beengende Kleidung tragen zu lassen, sie zu guter äußerer Haltung auch zu Hause unablässig zu ermahnen und sie zu strenger Lebensordnung anzuhalten, ihnen genügende Zeit zur Erholung und zum Schlaf zu gönnen und sie nicht mit Privatunterricht zu belasten, sie auch nicht zu früh zu gesellschaftlichen Zerstreungen und Vergnügen zuzulassen; ferner dafür zu sorgen, daß die Schülerinnen ihre (von der Lehrerschaft möglichst beschränkten) Hausaufgaben selbständig und mit der nötigen Sammlung erledigen, daß sie größere schriftliche Leistungen (wie deutsche Aufsätze und fremdsprachliche freie Arbeiten), für die jeweils mehrere Tage Zeit gelassen ist, nicht auf den letzten Tag verschieben. Etwaige Überbürdung ersuchen wir dem Klassenlehrer mit genauer Angabe der aufgewandten Zeit mitzuteilen.

Die Sorge für das gesamte Verhalten der Schülerinnen **außerhalb der Schule** und dessen Überwachung muß natürlich in erster Linie der Familie vorbehalten bleiben. Wir bitten aber dringend, daß die Eltern sich überhaupt mit der Schule in möglichst enger Verbindung halten durch Rücksprachen, zu denen sie zumal bei vorheriger Anfrage die Lehrerschaft stets bereit finden, und für die ein eigener Raum („Wartezimmer“) eingerichtet ist. Insbesondere ersuchen wir, für Teilnahme von Schülerinnen an **Spielvereinigungen** oder **Tanzstunden** (Tanzkränzchen), die sich nicht ausschließlich auf Mädchen beschränken, sich des Einverständnisses der Schule zu versichern und in jedem einzelnen Falle deren Zustimmung einzuholen.

8. Der **Unterricht beginnt** aus sanitären Gründen während des ganzen Schuljahres (auch im Juni und Juli) um 8 Uhr, nur im Dezember und Januar um 8 Uhr 20 Minuten; er dauert bis 12 Uhr 50 Minuten; die wenigen Nachmittagsstunden beginnen um 3 oder 4 Uhr.

Die Eingänge zu den Schulräumen werden vormittags wie nachmittags immer erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; keine Schülerin darf (ohne besondere Erlaubnis durch die Direktion) länger als 10 Minuten vor Beginn ihrer ersten Schulstunde vor und in dem Schulhause erscheinen. Ebenso muß das Haus 10 Minuten nach Schluß der letzten

Unterrichtsstunde geräumt sein. Wir bitten daher die Eltern, darauf zu achten, daß ihre Kinder nicht zu frühe von daheim weggehen und nicht länger als unbedingt nötig beim Heimwege auf der Straße verweilen.

9. Zur **Aufrechterhaltung der Ordnung** ist weiter bestimmt:

Jede Schülerin hat alle ihr gehörigen **Gegenstände** (Hefte, Bücher, Mäntel, Hüte und besonders Regenschirme, Turn- und Überschuhe) mit ihrem **Namen** zu versehen und sie jeweils mit nach Hause zu nehmen, wenn die Schule nicht andere Anordnung trifft oder das Zurücklassen im Klassenschranke erlaubt. **Fahrräder** dürfen von den weiter entfernt wohnenden Schülerinnen benützt werden: doch kann die Schule für sie, so wenig wie für andere mitgebrachte Dinge eine Verantwortung übernehmen.

Zum Gebrauch zugelassen sind nur die von der Anstalt genau vorgeschriebenen **Hefte**. Wir bitten, Bücher und Hefte erst auf Weisung der Lehrer und Lehrerinnen anzuschaffen.

Zurückgebliebene Gegenstände (wie namentlich Schirme, Überschuhe, und dergl.) sind bei den Dienern wieder in Empfang zu nehmen; sollte dies innerhalb zweier Monate nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluß des Aufsichtsrates dem städtischen Armenrate zur Verfügung gestellt.

Wohnungsänderungen sind dem Klassenvorstande mitzuteilen.

10. Das **Schulgeld** ist in **drei Teilbeträgen** — für die drei Zeitabschnitte von Herbst bis Weihnachten, Weihnachten bis Ostern, Ostern bis Herbst — auf 1. November, 1. März, 1. Juli fällig; es beträgt:

je **21 M** für das Dritteljahr in Klasse X bis VIII,

je **28 M** für das Dritteljahr in Klasse VII bis I, in der Oberklasse und in den Gymnasialklassen.

Forderungszettel werden den Schülerinnen zur Zustellung an die Eltern übergeben, und die Zahlung hat unmittelbar bei der Stadthauptkasse zu geschehen.

Schulgeldnachlässe können nur an wirklich bedürftige, durch Fleiß, Leistungen und Haltung sich auszeichnende Kinder aus Karlsruhe bewilligt werden und erst von Klasse VII ab an Schülerinnen, welche die ganze Anstalt durchzumachen beabsichtigen. Gesuche sind sofort nach Beginn des Schuljahres beim Klassenvorstand einzureichen; die Formulare dazu sind vom Klassenvorstand zu erheben.

Für die Schulgelderhebung sind die Bestimmungen der Landesherrlichen Verordnung vom 17. August 1905 maßgebend:

Nach § 2 tritt für die älteste unter drei Schwestern, das heißt für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermäßigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere (vierte) Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

Nach § 5 haben Schülerinnen, welche während eines der drei für die Erhebung des Schulgeldes bestimmten Zeitabschnitte austreten, doch für das ganze Tertial zu zahlen ohne Anspruch auf Rückersatz oder Abstrich. Ebenso haben Schülerinnen, die während des Schuljahres eintreten, das Schulgeld für den ganzen Zeitabschnitt zu entrichten, in dem ihr Eintritt erfolgt; sie bleiben aber von der Zahlung für den betreffenden Zeitabschnitt entbunden, wenn sie der Kasse durch Vorlage einer Quittung den Nachweis liefern, daß sie an einer inländischen Schulanstalt das Schulgeld für das laufende Tertial bereits bezahlt haben.

Bemerkung: Die seitherige Vergünstigung, daß bei mehr als sechswöchentlicher unverschuldeter Schulversäumnis Rückersatz, bezw. Abzug vom Schulgeld gewährt wurde, ist damit in Wegfall gekommen.

Sprechstunden des Unterzeichneten in Schulangelegenheiten sind an allen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, in der Regel auch von 5 bis 7 Uhr.

Karlsruhe, im Juli 1909.

Großherzogliche Direktion:
Keim.